



Dr. R. Bodensohn, Dr. Ch. Schneider, Juli 2006

Bewertung beruflicher Handlungskompetenzen im Lehrerberuf durch Praktizierende und Ausbildungslehrkräfte, Stand Frühjahr 2006

Das Zentrum für Lehrerbildung befasst sich in den Projekten VERBAL und REBHOLZ sehr differenziert mit Fragen der Professionalisierung zum Lehrerberuf, der Kompetenzerzeugung und deren Evaluation. An dieser Stelle gehen wir rein deskriptiv der Frage nach, wie von Studierenden und deren Ausbildungslehrkräfte **die Wichtigkeit beruflicher Handlungskompetenzen für den Lehrerberuf allgemein und im Besonderen in den Blockpraktika** eingeschätzt werden. Die Momentaufnahme wurde im Frühjahr 2006 gewonnen und wird laufend ergänzt. Sie dient sowohl der Fortentwicklung der Evaluationsinstrumente als auch zur Weiterentwicklung der Qualität der schulpraktischen Studien, der Ausbildung der Ausbilder/innen und der schulischen Ausbildung allgemein.

Teilgenommen haben **412 Studierende** der Universität Koblenz-Landau in Landau, 21,9% davon männlich und 78,1% weiblich, 75,2% waren davon im BP an Grund- und Hauptschulen, der Rest an Realschulen/ integrierten Schulformen der Sek. 1. Die Studierenden waren zwischen 19 und 46 und im Durchschnitt 24,13 Jahre jung. Im Vergleich dazu beurteilten **491 Mentorinnen und Mentoren** bzw. Ausbildungslehrkräfte ebenfalls die Relevanz der Kompetenzbereiche für den Lehrerberuf und im Blockpraktikum. **Die Schnittmenge der Selbst-Fremdurteile lag bei 386.**

Wir haben die Ergebnisse in Grafiken so geordnet, dass die beiden Beurteilergruppen direkt verglichen werden können. Beachten Sie bitte auch diejenigen Werte, welche einzelne Kompetenzbereiche als irrelevant im Blockpraktikum beurteilen. So hatten wir gefragt: (Ausschnitt aus dem Instrument für die Ausbildungslehrkräfte)

Unten sehen Sie eine Reihe von Verhaltensweisen, die für bestimmte Fachkompetenzen stehen. Schätzen Sie bitte **in der linken Spalte** ein, **wie oft die/der Studierende** das jeweilige Verhalten im Praktikum gezeigt hat. Dabei bedeutet:

① = sehr oft; ② = oft; ③ = manchmal; ④ = selten; ⑤ = sehr selten; ⑥ = nie

Wurde die Kompetenz im Praktikum nicht verlangt, kreuzen Sie bitte = „Hier nicht anwendbar“ an.

Geben Sie bitte zusätzlich **in der rechten Spalte** für jede Verhaltensweise an, für **wie wichtig** Sie diese im Berufsalltag eines Lehrers **im Allgemeinen** (also nicht auf die/den jeweiligen Studierenden oder eine Praktikumsituation bezogen) halten. Dabei bedeutet:

① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = ganz und gar unwichtig

	Dieses Verhalten hat die/der Studierende im Praktikum ... gezeigt.	Dieses Verhalten halte ich für den Beruf des Lehrers für ... wichtig .
1.1. Dimension „Lehrer-Schüler-Beziehungen“		
1. Sich in konkreten Situationen in die Sichtweise der Schüler versetzen	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ <input type="checkbox"/>	① ② ③ ④ ⑤ ⑥

Fragestellungen: Wir haben zunächst gefragt, wie die Kompetenzen bei den Praktizierenden beurteilt wurden. Für die Darstellung der Relevanz in vorliegender (ergänzender) Auswertung interessierte allerdings nur, **ob die nachgefragte Kompetenz im Blockpraktikum nicht anwendbar war.** Danach haben wir nach der **Wertschätzung der Kompetenz für den Lehrerberuf allgemein** gefragt.

Systematik: Zuerst geben wir (S. 2 und 3) einen **Überblick über die Ergebnisse** der Kompetenzbewertungen, die wir der Übersichtlichkeit halber in drei Fallgruppen eingeteilt haben, dann stellen wir in Grafiken und kurzen Kommentaren (S. 4 - 33) die Einzelergebnisse der Kompetenzbewertungen dar.

Überblick

Wir sortieren zunächst getrennt in zwei Gruppen, welche Kompetenzen in der allgemeinen Wichtigkeit für den Lehrerberuf schlechter als 2,0 (wichtig) bewertet wurden und welche Kompetenzen von 20% und mehr der Beteiligten als „im Praktikum nicht anwendbar“ zurückgemeldet wurden. Die dritte Fallgruppe erfüllt beide Bedingungen. Wir kennzeichnen farblich:

Grün: Wenn ausschließlich die **Einschätzung der allgemeinen Wichtigkeit für den Lehrerberuf** durch Mentoren oder Studierende **schlechter als „wichtig“ (2,0)** erfolgt ist

Gelb: Wenn ausschließlich die **Einschätzung der Nichtanwendbarkeit der Kompetenz im Blockpraktikum** durch mehr als 20% von Mentoren oder Studierende erfolgt ist

Rot: Wenn **beide Voraussetzungen, Wichtigkeit >2,0 und Nichtanwendbarkeit >20%**, durch Mentoren oder Studierende rückgemeldet wurden

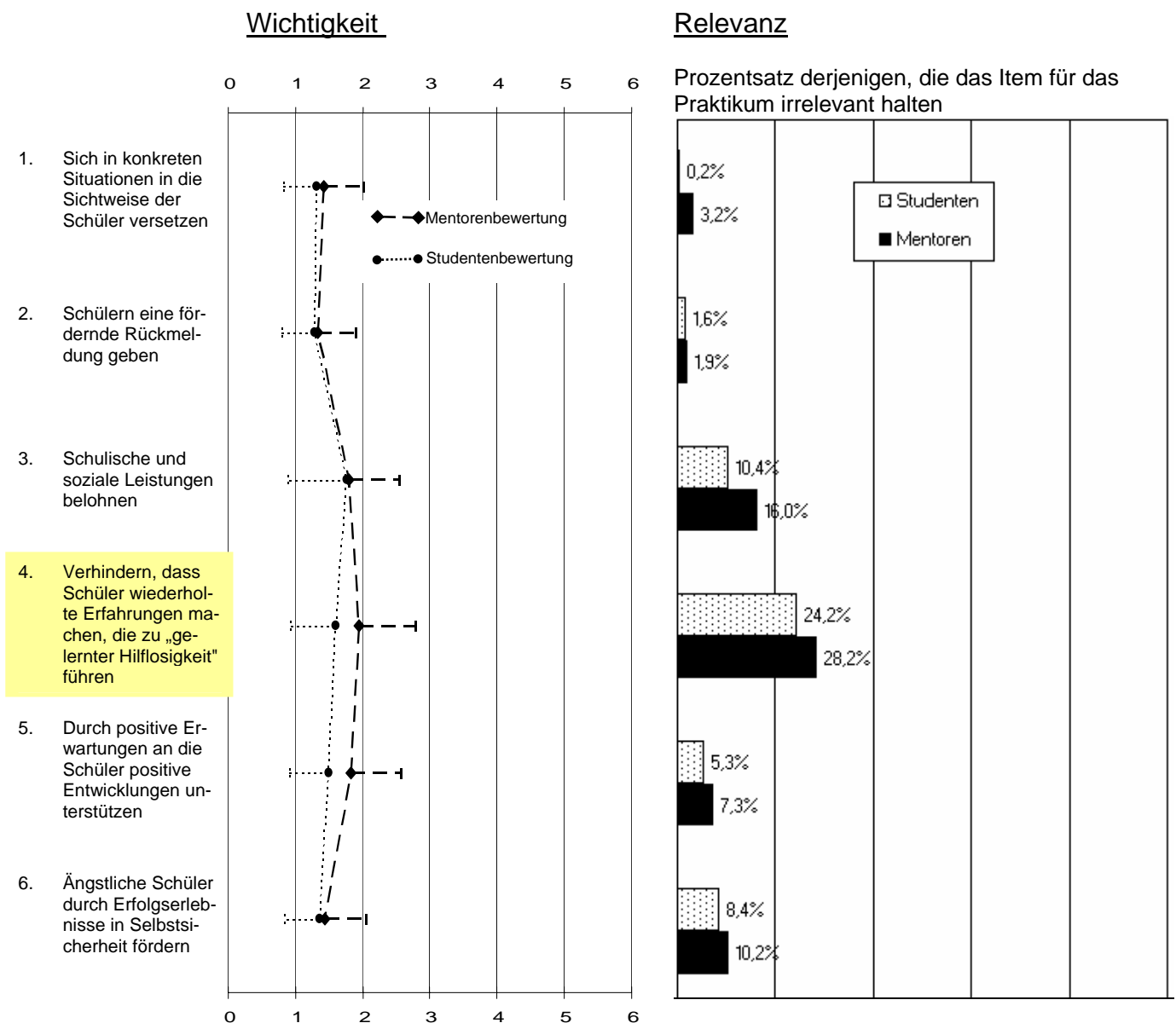
Und das sind die Ergebnisse nach den drei Fallgruppen zusammengefasst
(Buchstaben: Kompetenzklasse, erste Ziffer: Kompetenzbündel, zweite Ziffer: Item)

Kompetenz-Klasse/ Nr. / Item	Grün: Ausschließlich Einschätzung der allgemeinen Wichtigkeit für den Lehrerberuf durch Mentoren oder Studierende schlechter als „wichtig“ (2,0)
FK 4. 16	Schüler bei guten Gewohnheiten belohnen und bei schlechten bestrafen
FK 8. 53	Unterrichtsmaterialien (z.B. Folien, Dias, Filme) selbst herstellen
FK 13.1/85	Methodenwahl begründen
MK 22. 50	analysiert Tätigkeiten
MK 22. 52	untersucht Arbeitssituationen
	Gelb: Ausschließlich die Einschätzung der Nichtanwendbarkeit (Relevanz) für das Blockpraktikum durch mehr als 20% von Mentoren oder Studierende
FK 1. 4	Verhindern, dass Schüler wiederholte Erfahrungen machen, die zu „gelernter Hilflosigkeit“ führen
FK 2. 7	Diagnostizieren, welche Ursachen z.B. Misserfolg, Aggression oder Angst haben
FK 2. 8	Bei Schülern den entwicklungspsychologischen Stand in verschiedenen Bereichen (z.B. Intelligenz, soziales Verhalten) diagnostizieren
FK 2. 10	Unterschiedliche Gefährdungen (z.B. Gewalt, Drogen, Selbstmord) bei Schülern feststellen
FK 2. 11	Lernschwierigkeiten diagnostizieren
FK 3. 15	Bei Schülerverletzungen (z.B. Auslachen, Kränkungen, Eifersucht) die Auseinandersetzung mit den Verursachern suchen
FK 4. 18	Lernbehinderte Kinder in die Klasse integrieren
FK 4. 19	Körperbehinderte Kinder in die Klasse integrieren
FK 4. 21	Schüler in ihrem Konfliktlöseverhalten unterstützen
FK 5. 31	Lernübertragungen (Transfer) systematisch in den Unterricht einbauen
FK 7. 45	Schriftliche und mündliche Arbeiten richtig beurteilen
FK 7. 46	Schülern die Kriterien, dessen was gefordert ist, vermitteln
FK 8. 50	Neue Technologien sinnvoll einsetzen
FK 11. 67	Sich vor Überlastung wirkungsvoll schützen
FK 11. 70	Sich über neue Erlasse oder Richtlinien informieren
FK 12. 78	Exemplarische Inhalte auswählen
FK 12. 79	Inhalte des Fachlehrplans sinnvoll in ein Unterrichtsprogramm verarbeiten
FK 13.1 80	Gesellschaftlich und fachlich bedeutsame Inhalte auswählen
FK 13.2 95	Alternative Lehr-Lern-Strukturen (z.B. Projekte, handlungsorientierten Unterricht, Werkstattunterricht) durchführen
SK 14. 5	bewältigt Projekte selbstständig
SK 15. 9	arbeitet in Gruppen Produktiv

SK 15. 10	kennt Regeln für gutes Gruppenverhalten und wendet diese an
SK 15. 11	legt bei der Zusammenarbeit mit anderen fest, wie ein Ziel erreicht werden soll
SK 16. 16	löst Konflikte verantwortungsvoll
SK 17. 19	stellt sich Konflikten
SK 17. 20	äußert konstruktiv Kritik
SK 17. 21	sucht bei Meinungsverschiedenheiten nach einem Kompromiss
SK 19. 32	gibt anderen Verantwortung
SK 19. 33	löst bei Meinungsverschiedenheiten die Streitfrage
SK 19. 34	ermittelt Förderbedarf von anderen
SK 19. 35	setzt andere entsprechend ihrer Fähigkeiten ein
SK 19. 36	motiviert andere zur Eigenverantwortung
MK 23. 57	stellt Altes in Frage, probiert Neues aus
	Rot: Wenn beide Voraussetzungen (Wichtigkeit >2,0 und Nichtzutreffen für das Blockpraktikum >20%) durch Mentoren oder Studierende rückgemeldet wurden
FK 2. 9	Nachahmungsprozesse unter den Schülern beobachten
FK 3. 12	Bei Problemen mit Schülern außenstehende Experten heranziehen
FK 3. 14	Meinungsmacher unter den Schülern umgehen
FK 4. 20	Besonderheiten von Ausländerkindern für die Entwicklung der Schulkultur nutzen
FK 4. 22	Schüler beim Aufbau von Freundschaften unterstützen
FK 5. 24	Lernstrategietrainings durchführen
FK 5. 27	Schüler ihre Lernschritte selbst einteilen lassen
FK 5. 28	Schülern zeigen, wie man sich selbst beim Lernen kontrolliert
FK 5. 29	Schülern zeigen, wie man ein Lerntagebuch führt
FK 5. 30	Schülern zeigen, wie man sich in einer Bibliothek zurechtfindet
FK 5. 33	Motivationstheorien auf ihre Wirkung hin ausprobieren
FK 6. 36	Möglichkeiten und Grenzen des projektorientierten Unterrichts einschätzen
FK 6. 38	Gruppeneinteilungen nach unterschiedlichen Kriterien vornehmen
FK 6. 39	Gruppenresultate verarbeiten
FK 6. 40	Jahrgangsübergreifend unterrichten
FK 6. 41	Werkstattunterricht organisieren
FK 6. 42	Diskussionen von Schülern gestalten
FK 7. 43	Methoden der Evaluation zur Leistungsmessung anwenden
FK 7. 44	Leistungsfortschritte mit unterschiedlichen Kriterien und Instrumenten messen
FK 7. 47	Einen Lernbericht erstellen
FK 8. 48	Vorteile der neuen Technologien für den Unterricht nutzen
FK 8. 49	Nachteile der neuen Technologien für den Unterricht vermeiden
FK 9. 54	Konflikte in der Lehrerschaft (hier auch Praktizierende) lösen
FK 9. 55	Regeln des Umgangs mit Schülern, Lehrern, Eltern und Schulaufsicht entwickeln
FK 9. 56	Ein Berufsleitbild formulieren und im Unterricht umsetzen
FK 9. 57	Sich gemeinsam mit Kollegen auf Standards des Lehrerhandelns einigen
FK 9. 59	Kollegen im Unterricht beobachten und ein differenziertes Feedback geben
FK 9. 60	Positiven Wettbewerb innerhalb der Schule fördern
FK 9. 61	Finanzielle Mittel sinnvoll einsetzen
FK 10. 62	Anliegen von Schule und Lehrerschaft in der Öffentlichkeit vertreten
FK 10. 63	Über Selbst- und Fremdevaluation die Leistungen der Schule öffentlich darstellen
FK 10. 64	Auf bildungspolitische Fragen Einfluss nehmen
FK 10. 65	Kontakte mit der Öffentlichkeit herstellen
FK 10. 66	Bei Veranstaltungen (z. B. Elternabenden) die öffentliche Aufgabe der Schule darstellen
FK 11. 68	Sich ein persönliches Fortbildungsprogramm erstellen
FK 11. 69	Administrative Arbeiten effektiv organisieren
FK 11. 71	Computerprogramme für den Unterricht (Vorbereitung und Durchführung) sinnvoll einsetzen
FK 12. 72	Mit Schülern ein (fachliches Lern-) Konzept aufbauen und anwenden
FK 12. 73	Aufbau der Fachinhalte über mehrere Klassen –mit Hilfe des Lehrplans und der Schulbücher-klar strukturieren
FK 12. 74	Vor- und Nachteile unterschiedlicher Schulbücher zum Fach aufzeigen
FK 12. 75	Fachlehrmittel bewerten, auswählen und einsetzen
FK 12. 76	Mit Schülern realistische Tages-, Wochen- und Jahrespläne erstellen
FK 12. 77	Zu einer Lektion oder zu Lektionsgruppen eine inhaltliche Strukturskizze erstellen

(1) FACHKOMPETENZ: Lehrer-Schüler-Beziehung

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



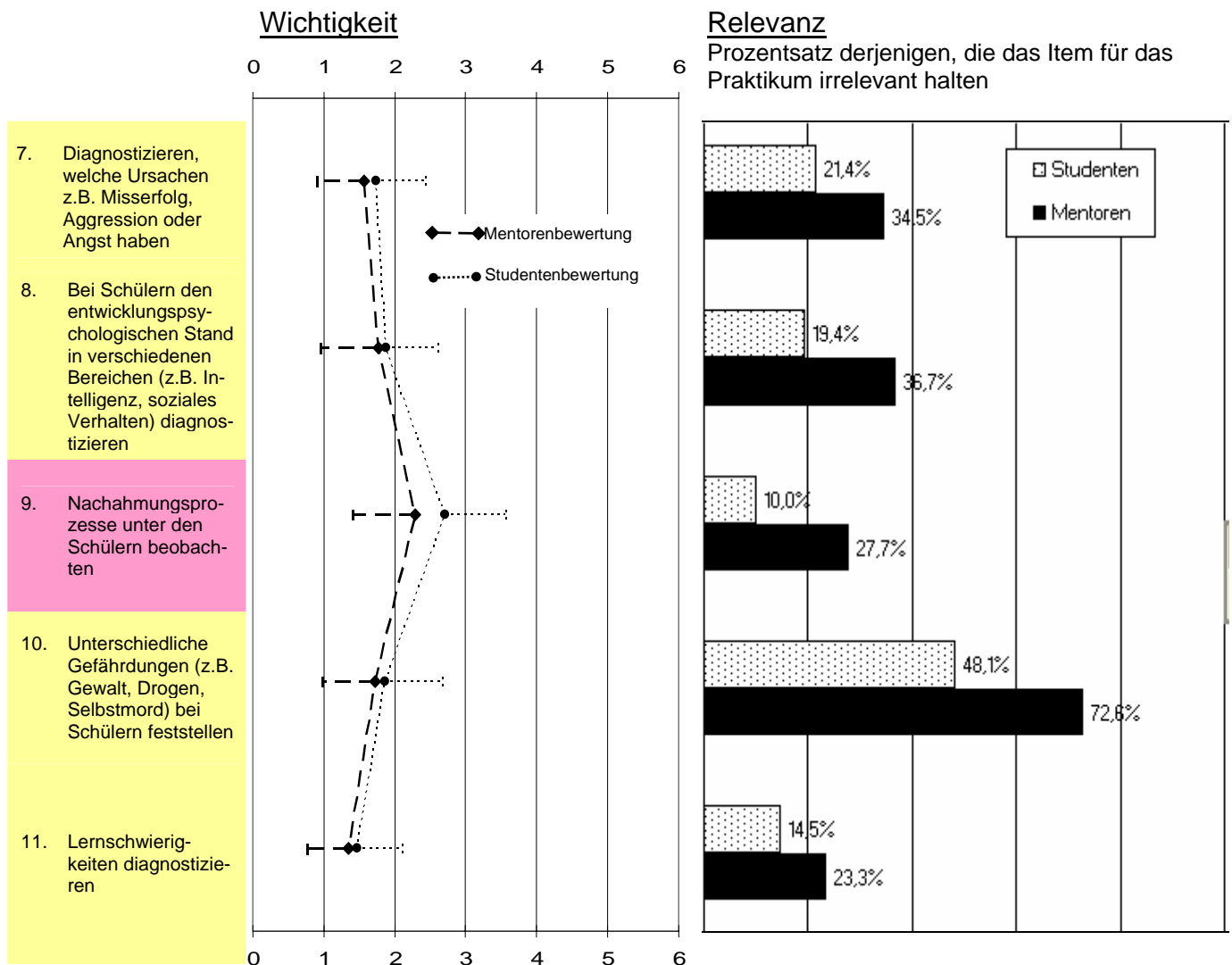
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil der Wichtigkeiten ist insgesamt unauffällig
- Die relativ geringe Relevanz bei 3 mag darauf beruhen, dass das Item zwei Inhalte enthält (es ist möglich, dass es sehr wohl darum geht, schulische Leistungen zu belohnen, dass aber im Praktikum die Anerkennung sozialer Leistungen keine Rolle spielt)
- 4 ist relativ betrachtet weniger wichtig (dies insb. in der Mentorensicht) und wird von ca. einem Viertel der Personen für im Praktikum irrelevant gehalten. Es ist möglich, dass der Terminus „erlernte Hilflosigkeit“ unbekannt ist bzw. auf Alltagssituationen nicht angewendet werden kann
- Die Diskrepanz zwischen Praktikanten und Mentoren in der Wichtigkeit von 5 mag ein Hinweis darauf sein, dass mit zunehmender Berufserfahrung eine gewisse Resignation oder Abstumpfung bzgl. hehrer Ziele stattfindet

- (2) FACHKOMPETENZ: Schüler unterstützende Beobachtung und Diagnose

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



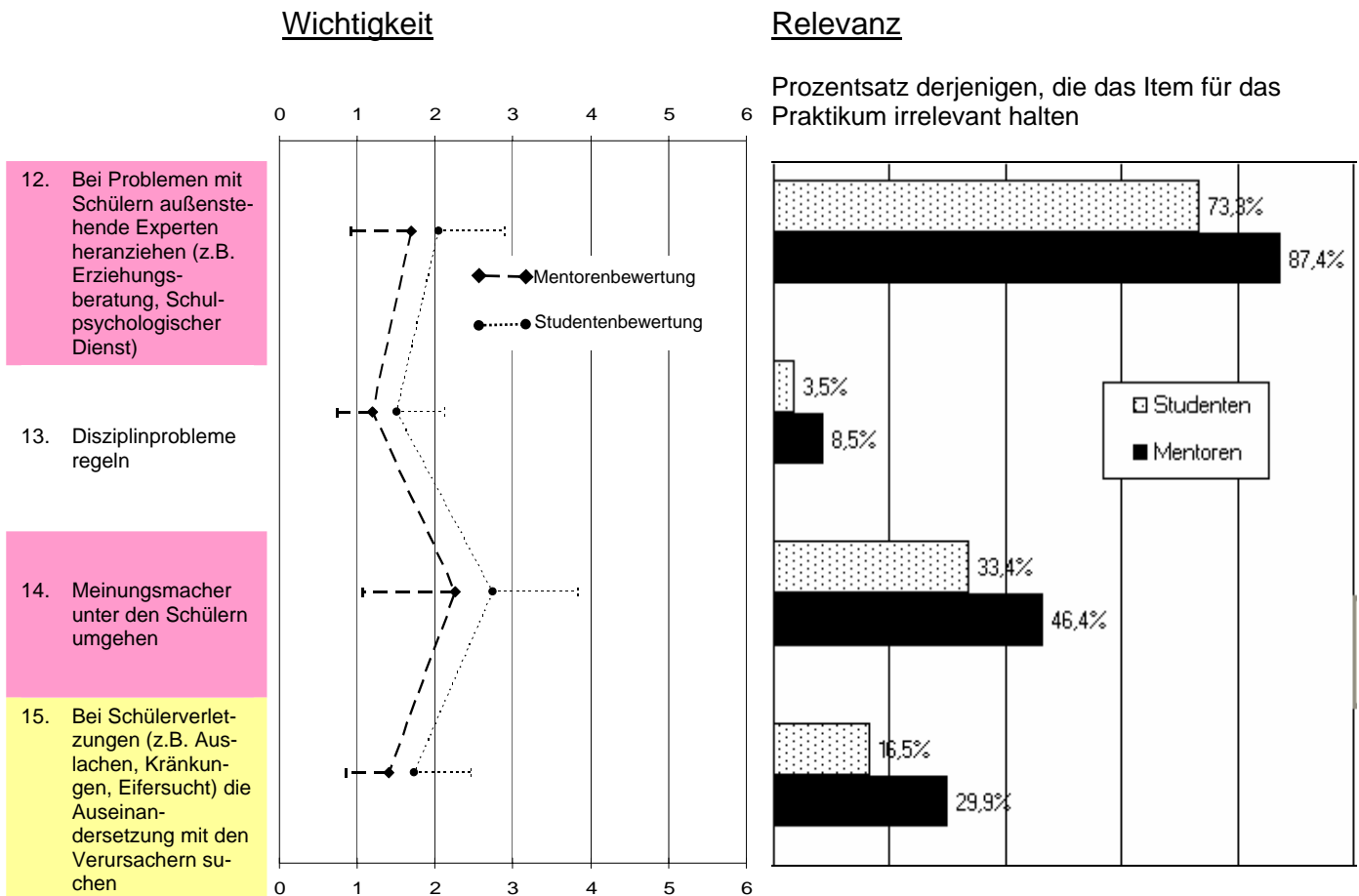
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil der Wichtigkeiten ist bis auf 9 unauffällig
- Wichtigkeit von 9 ist gering, dies mag auf die Formulierung des Items zurückzuführen sein (sind „Nachahmungsprozesse“ hier im pos. oder im negativen Sinne gemeint oder ganz allgemein?) Gemeint ist „allgemein“ d. h. gewünschte und unerwünschte.
- Die Relevanzen sind recht gering, auffallend ist, dass Experten die Relevanz diagnostischer Tätigkeiten im Praktikum als (noch) geringer einschätzen als die Praktikanten. Hier haben die Praktikanten höhere Erwartungen an sich selbst, was ein positiver Effekt einer Sensibilisierung für diagnostische Probleme in der Ausbildung sein mag
- 10 spielt im Praktikum eine sehr untergeordnete Rolle, vor dem Hintergrund der kurzen Praktikumsdauer und der Schwierigkeit, das Sozialgefüge einzelner Klassen im Praktikumszeitraum hinreichend kennen zu lernen, ist dies nachvollziehbar
- 11 als notwendige Voraussetzung von Differenzierungsmaßnahmen setzt die Wahrnehmung des Focus „Mensch“ voraus, welcher neben dem Focus „Stoff“ besteht

(3) FACHKOMPETENZ: Bewältigung von Disziplinproblemen und Schüler-Risiken

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



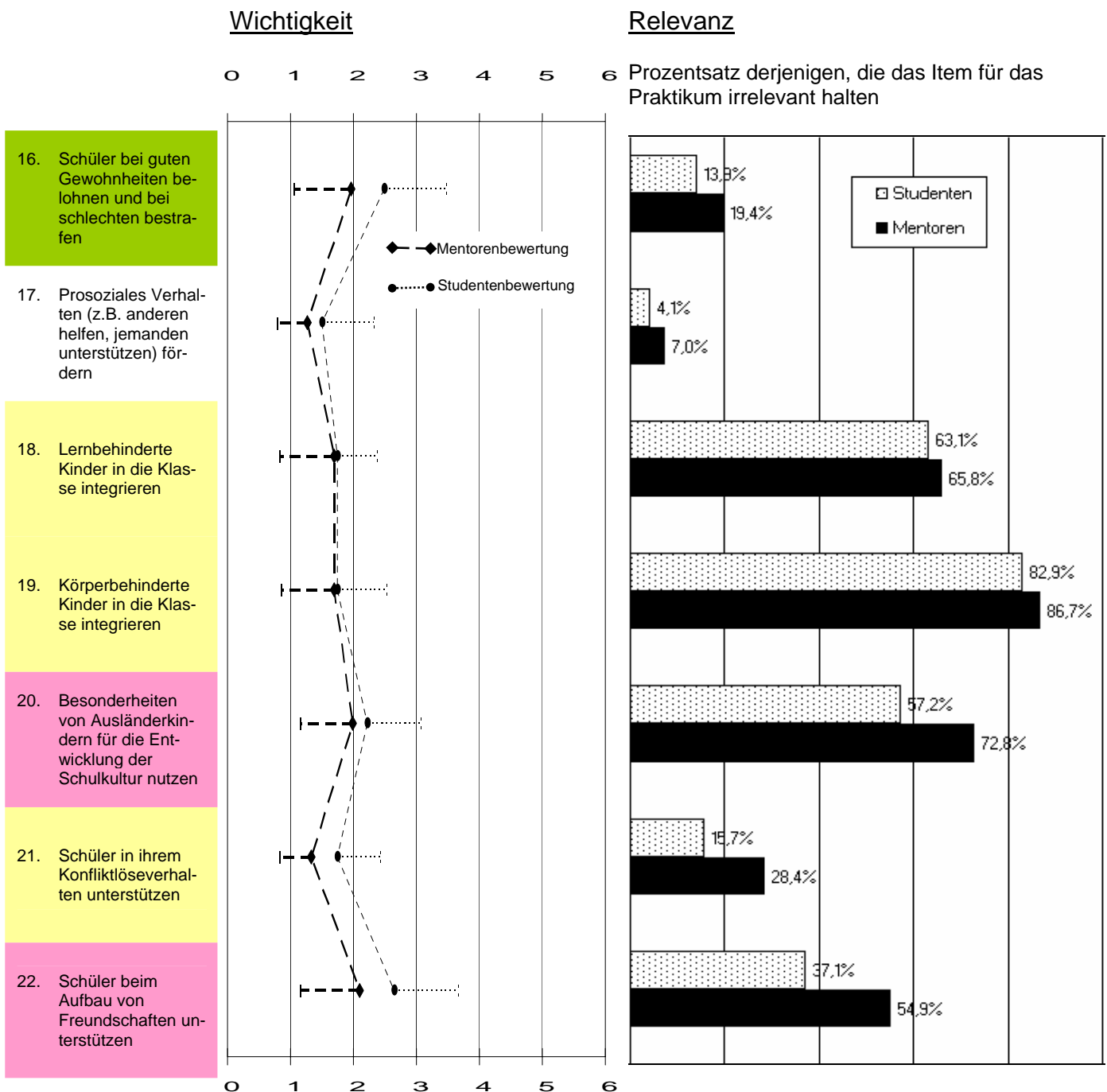
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil der Wichtigkeiten ist bis auf 14 unauffällig, allerdings ist die Wichtigkeitseinschätzung unter den Experten bei allen Items höher
- Wichtigkeit von 14 ist gering, dies mag auf die Formulierung des Items zurückzuführen sein (Wie „umgeht“ man Meinungsmacher?)
- Während 13 „Disziplin im Praktikum“ sehr wohl ein Thema ist, sind Handlungsweisen, die erst die Konsequenz längerfristiger disziplinarischer Probleme sind, (12 Experten heranziehen, 15 ins Sozialgefüge der Schüler eingreifen) im Praktikum oft irrelevant

(4) FACHKOMPETENZ: Ausbau und Förderung von sozialem Verhalten

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig; ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil der Wichtigkeiten ist bis auf 16 und 22 unauffällig
- Wichtigkeit von 16 und 22 ist gering, insb. bei Praktikanten; 16 korrespondiert stark mit Disziplin und Klassenführung, deren Bedeutung Praktikanten möglicherweise unterschätzen; bei 22 liegt die Vermutung nahe, dass viele (auch angehende) Lehrer dies nicht als ihre Aufgabe ansehen. Letzteres kommt auch in der recht geringen Relevanz von 22 im Praktikum zum Ausdruck
- die geringen Relevanzen von 18-20 erklären sich dadurch, dass diese Gruppen nur auf einigen (20) bzw. wenigen (18,19) Schulen überhaupt anzutreffen sind

(5) FACHKOMPETENZ: Lernstrategien vermitteln und Lernprozesse begleiten

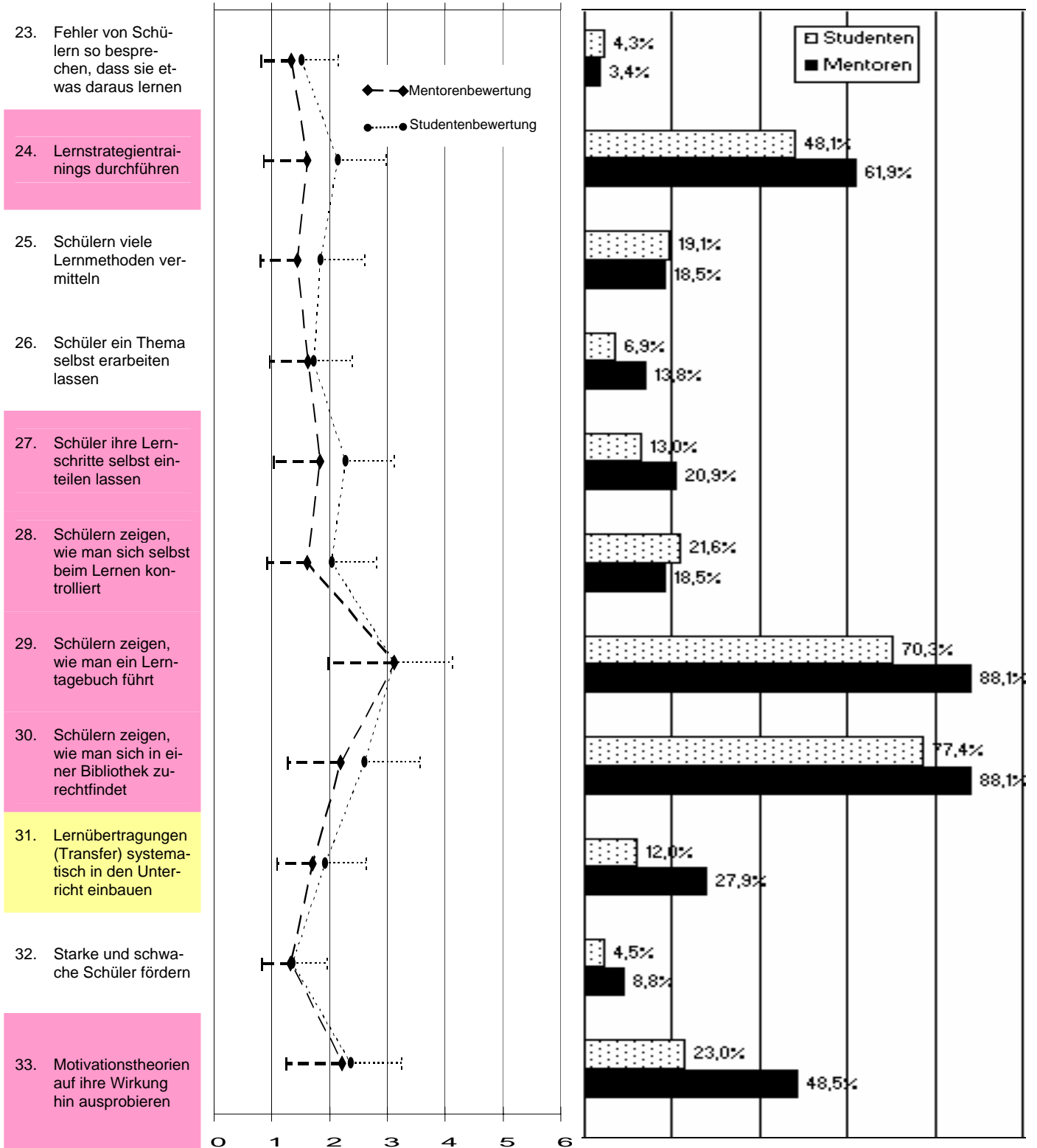
Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)

Wichtigkeit

Relevanz

0 1 2 3 4 5 6

Prozentsatz derjenigen, die das Item für das Praktikum irrelevant halten



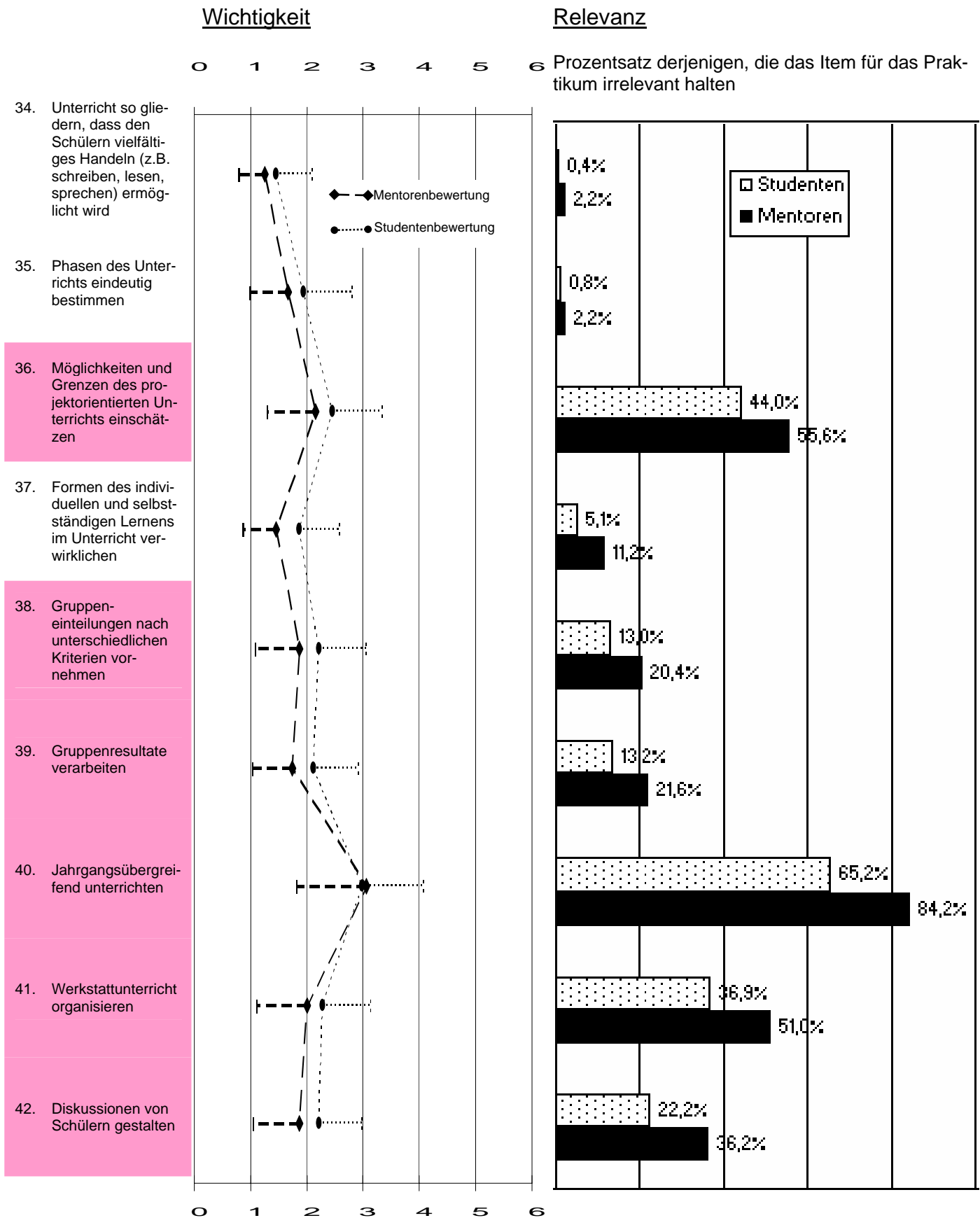
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig; ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar zu FK-Lernstrategien

- Das Profil der Wichtigkeiten ist bis auf 29, 30, 33 unauffällig
- Wichtigkeit und Relevanz von 29 ist gering, wahrscheinlich kennt die Mehrzahl der Experten / Praktikanten die Methode „Lerntagebuch“ gar nicht
- Wichtigkeit und Relevanz von 30 ist gering, wahrscheinlich verfügen viele Schulen über keine (ernstzunehmende bzw. regelmäßig frequentierte) Bibliothek
- Wichtigkeit und Relevanz von 33 ist gering, weder Experten noch Praktikanten halten den Brückenschlag zwischen Motivationspsychologie und Schulalltag allgemein und insb. im Praktikum für machbar (bzw. sind nur unzureichend mit der Motivationspsychologie vertraut, letzteres scheint vor dem Hintergrund der größeren Relevanz bei Studierenden ein kleineres Problem zu sein)
- Die geringe Relevanz im Praktikum von 24 ist – bei gleichzeitiger hoher allg. Wichtigkeit - unverständlich, vor allem was die Übung „einfacher“ Lernstrategien betrifft (Lernbaum, Netzbild, Flussdiagramme etc.)

(6) FACHKOMPETENZ: Gestaltung und Methoden des Unterrichts

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



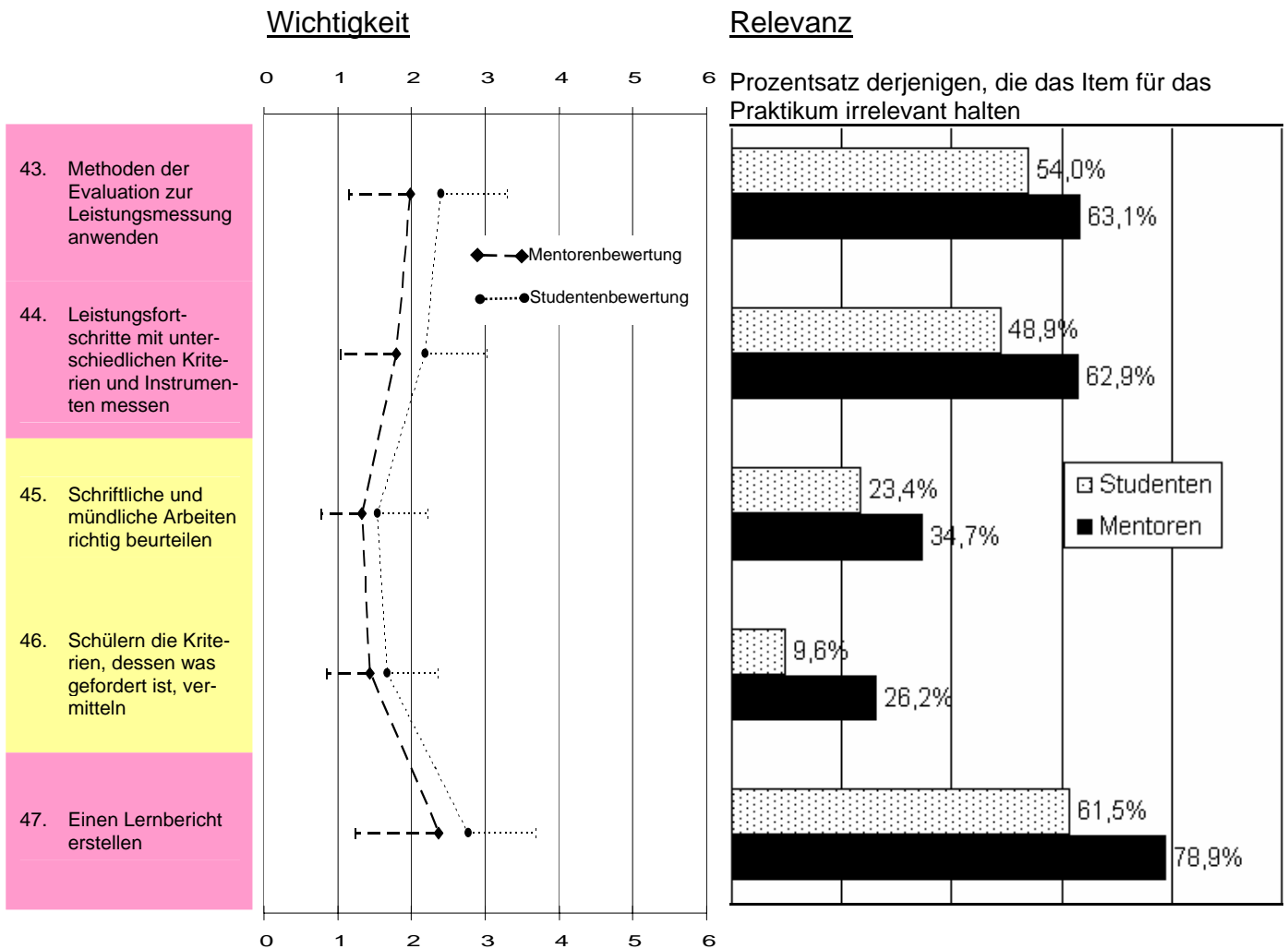
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig; ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar zu FK-Gestaltung und Methoden

- Einige Items werden –insbesondere von Praktikanten- für wenig „wichtig“ und für irrelevant im Praktikum gehalten: besonders 36, 40, 41 – trotz allen Methodentrainings in der Ausbildung scheint sich die Einsicht nicht durchgesetzt zu haben, dass Projektunterricht, jahrgangsübergreifender Unterricht und Werkstattunterricht auch tatsächlich im Schulalltag anwendbar sind
- Während die geringe Relevanz einiger Methoden im Praktikum nachvollziehbar ist, weist die zugewiesene geringe Wichtigkeit auf ein strukturelles Problem der Ausbildung in der Ersten Phase der Lehrerbildung hin

(7) FACHKOMPETENZ: Leistungsmessung

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



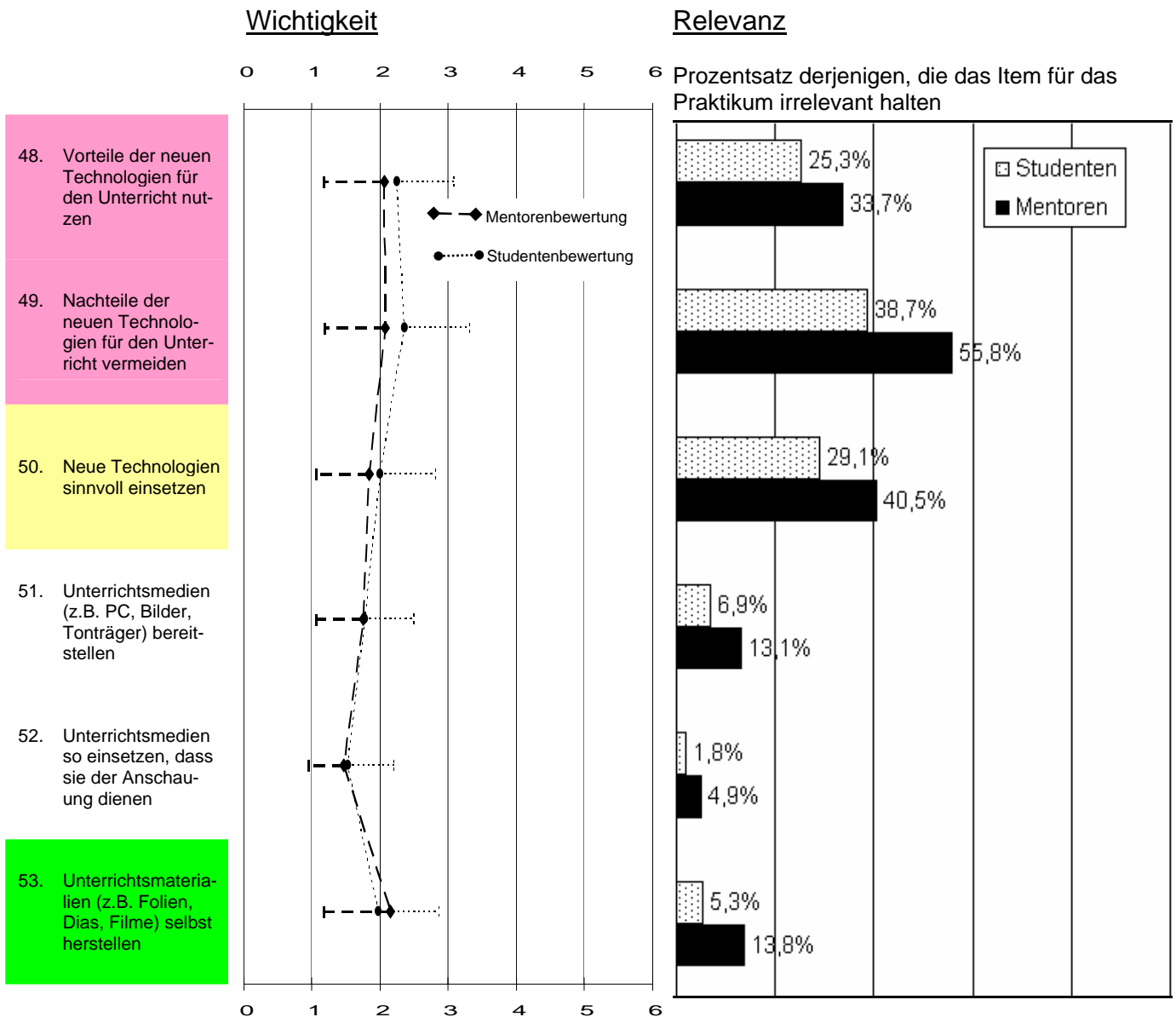
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Auffallend ist, dass Praktikanten die allg. Wichtigkeit aller Items zur Leistungsmessung als geringer einschätzen. Hier fehlt scheinbar die Kenntnis und Einsicht, dass Leistungsdiagnostik eine der grundlegenden beruflichen Handlungskompetenzen im Lehrberuf ist
- In der geringen Wichtigkeit von 47 kommt zum Ausdruck dass diese Praxis –obwohl wünschenswert- im Schulalltag kaum stattfindet
- Bezüglich der Relevanz im Praktikum werden nur unmittelbare Techniken (45,46) hoch eingeschätzt
- Während dies bei 47 verständlich ist, mag der wahrgenommene mangelnde Praxisbezug bei 43 und 44 teilweise auf die problematische Itemformulierung zurückzuführen sein:
 - o 43: Wird der Begriff „Evaluation“ u.U. mit etwas praxisfernem, theoretischem assoziiert?
 - o 44: Hier interessiert letztendlich, ob die Lehrkraft/die Praktikanten überhaupt zu einer Kriterien- und Instrumente basierten Leistungseinschätzung in der Lage sind (mit welcher Methode auch immer)

(8) FACHKOMPETENZ: Medien des Unterrichts

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



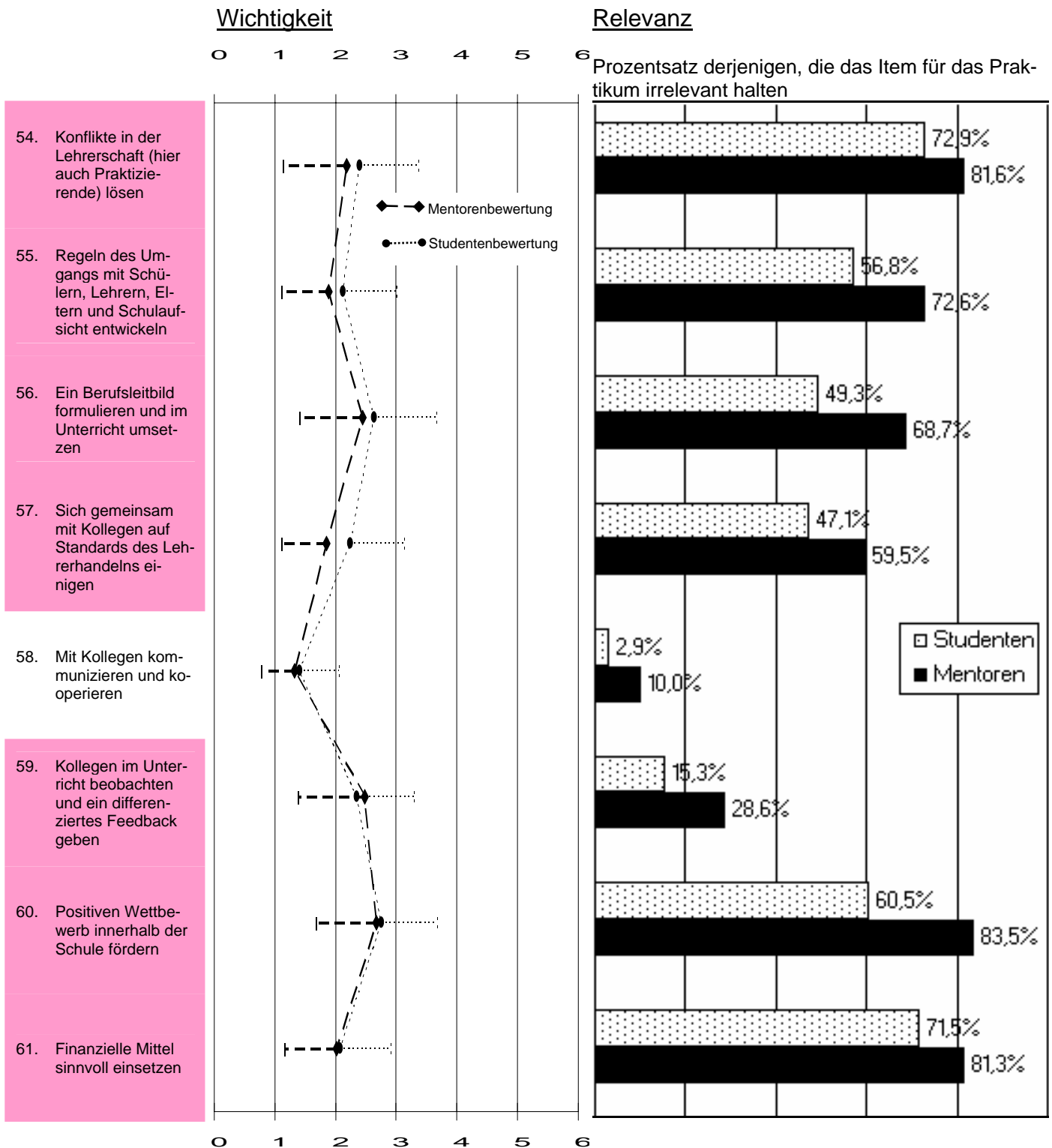
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Die Kernfragen (51-53) werden sowohl als allg. wichtig als auch als relevant eingeschätzt, dies zeigt, dass der (sinnvolle) Medieneinsatz im Unterricht gewünscht wird
- zu 50: Dies ist zwar wichtig, aber offensichtlich (mangels Gelegenheit ?) nicht in allen Praktikumssituationen einsetzbar
- Setzen wir voraus (und das ist sicherlich zu bezweifeln), dass Vor- und Nachteile Neuer Medien hinreichend bekannt sind, ergeben sich 48 und 49 aus 50. Gleichzeitig erscheint im Gegensatz zur „dienenden Funktion der Anschauung“ (52) keine Einigkeit darüber zu bestehen, ob und wie Neue Medien im Unterricht eingesetzt werden

(9) FACHKOMPETENZ: Zusammenarbeit in der Schule

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



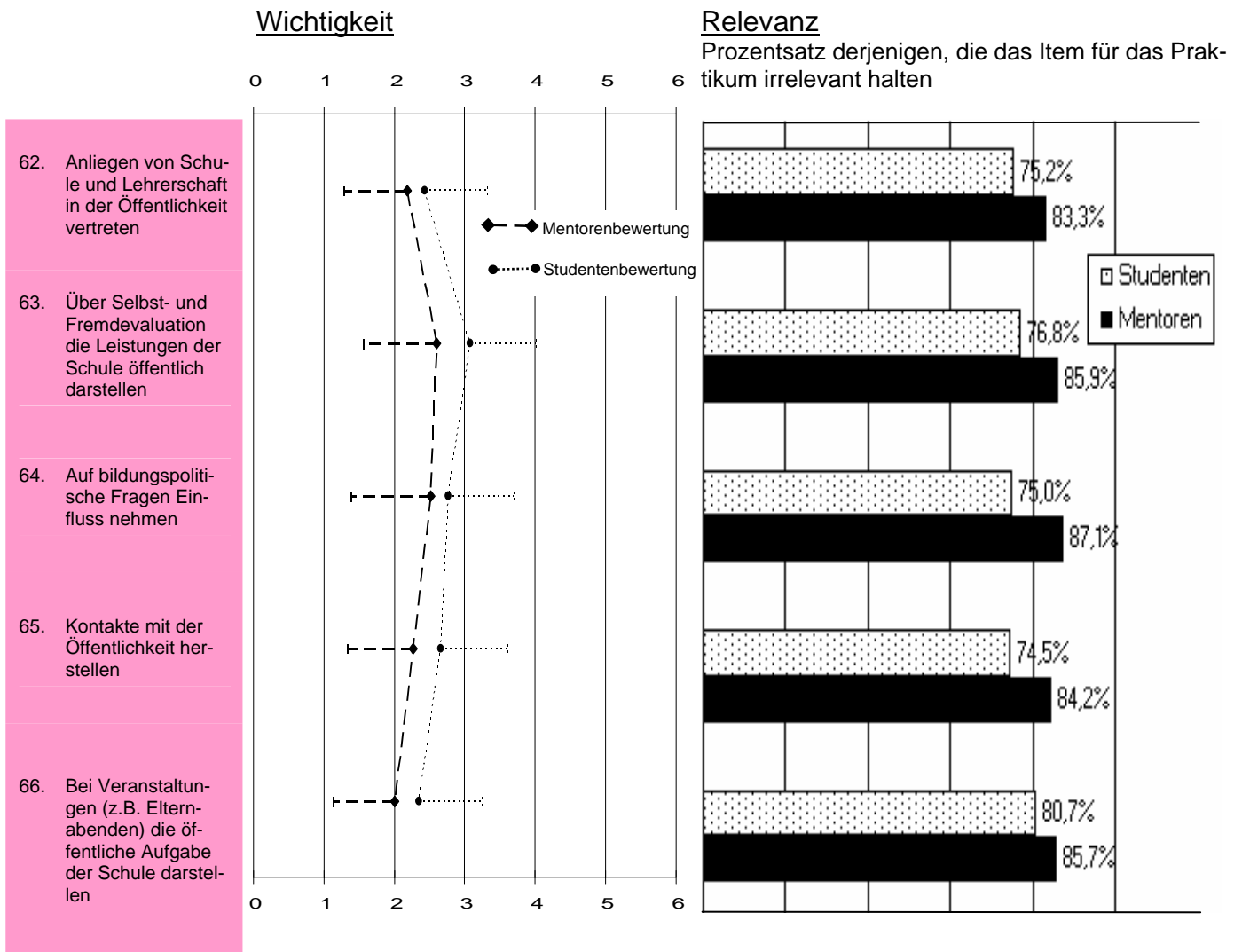
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar zu FK-Zusammenarbeit in der Schule

- Mit Ausnahme von 58 sind alle Items durch eine –im Vergleich zu anderen Dimensionen- verhältnismäßig geringe Wichtigkeit, insbesondere in der Praktikantensicht, gekennzeichnet
- Während dies bei einigen Items, die auf nur peripher bedeutsame Sachverhalte abzielen (56) oder vage formuliert sind (60) nachvollziehbar ist, werden hier bei anderen Items, die im Alltag von überragender Bedeutung sind, eklatante Defizite deutlich (54, insb auch 59)
- Für die Praktikanten relevant erscheinen lediglich die Items 58 und 59. Dies zeigt, dass (mit wenigen Ausnahmen) die zwei bzw. vier Wochen im Praktikum nicht ausreichen, um sozial in das Kollegium integriert zu werden – dies wäre die Voraussetzung für die Teilnahme an Konfliktlösungen, der Absprache von Standards des Lehrerhandelns, der Entwicklung von Regeln des Umgangs etc.

(10) FACHKOMPETENZ: Schule und Öffentlichkeit

Allgemeine Wichtigkeit und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



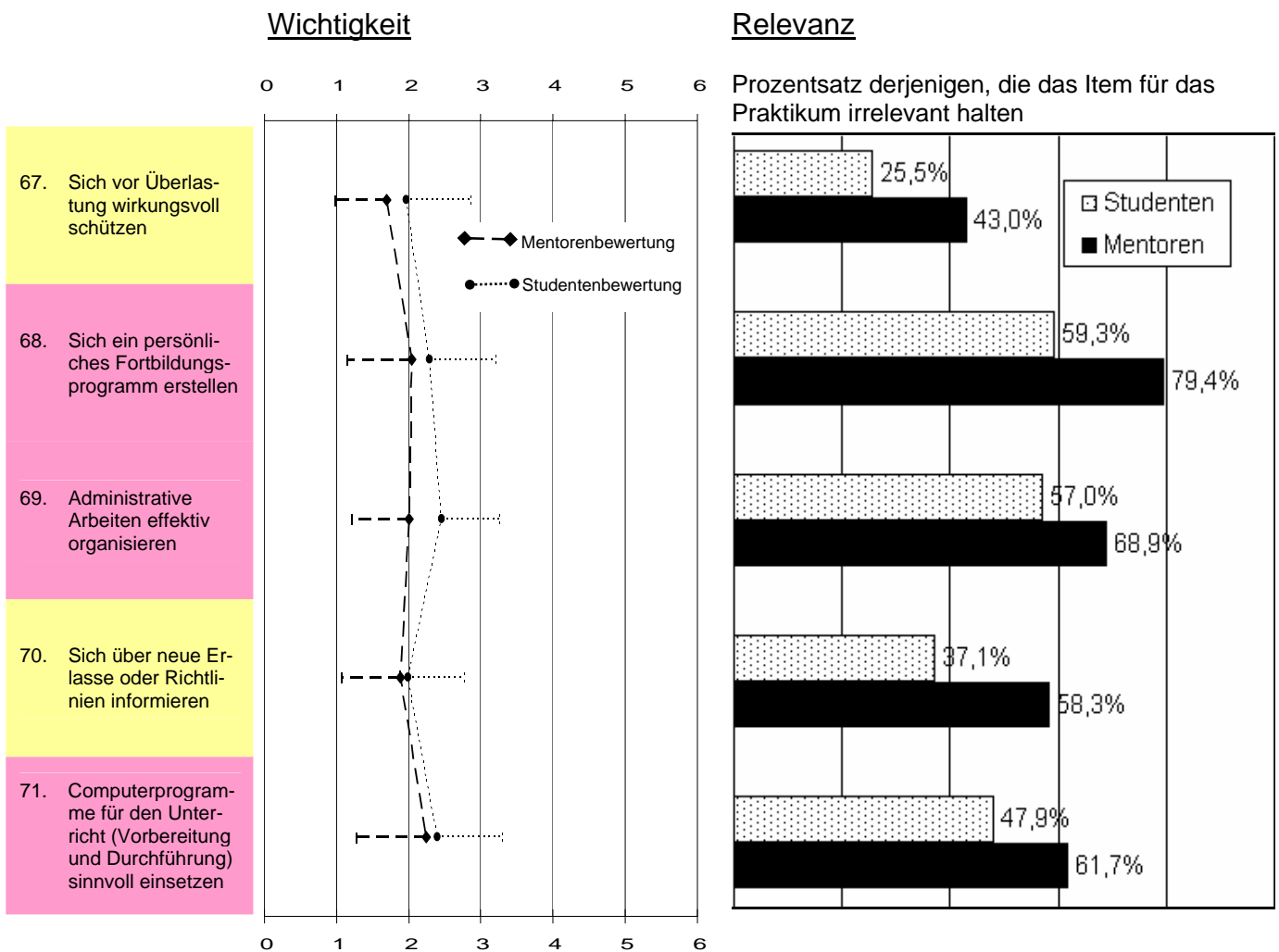
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Die Items dieser Dimension werden durchgehend als für den Lehrerberuf –im Vergleich zu anderen Kompetenzdimensionen- verhältnismäßig unwichtig und für das Praktikum irrelevant beurteilt
- Die Wichtigkeit ist bei 66 und 62 noch am höchsten, da es sich hier um recht alltagsnahe Elemente handelt
- Bei 63 besteht vermutlich die Gefahr, dass das Item nicht verstanden wird. Der Terminus „Evaluation“ wird vermutlich als akademisches Konzept ohne direkte Relevanz für den Berufsalltag verstanden
- Dass die Öffentlichkeitsarbeit kategorisch im Praktikum wenig Platz einnimmt, ist verständlich

(11) FACHKOMPETENZ: Selbstorganisationskompetenz der Lehrkraft

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



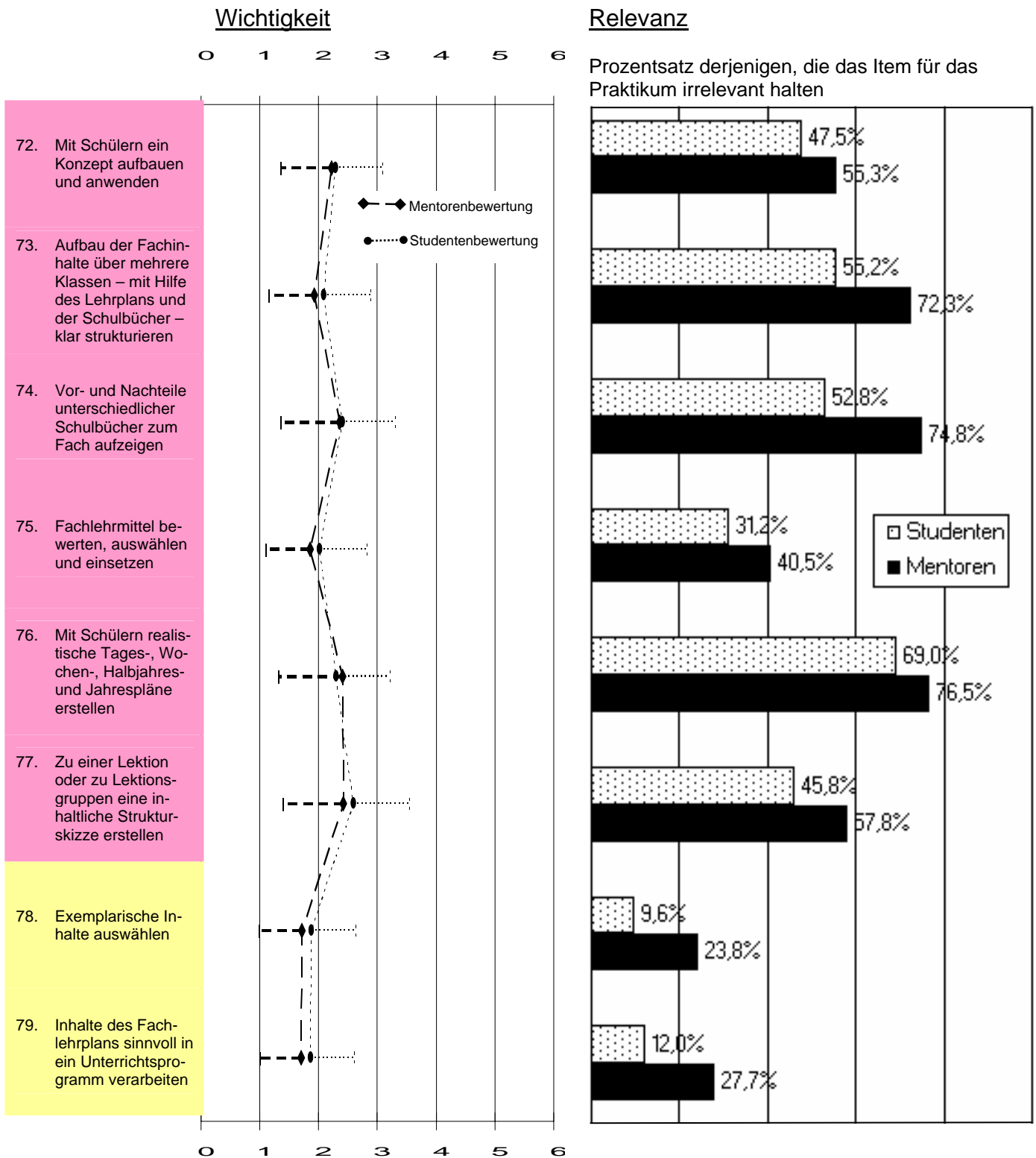
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Die geringe Wichtigkeit von 68 und 69 in der Praktikantensicht könnte ein Hinweis sein, dass diese Anforderungen im Verlauf der Ausbildung für die Studierenden noch nicht absehbar sind
- 71 gehört eher zu „Medien des Unterrichts“, die recht geringe Wichtigkeit zeigt, dass die Forderung nach „computergestütztem Unterricht“ (noch) nicht auf fruchtbaren Boden fällt
- Interessant ist das Item 70. Offensichtlich sehen sowohl Mentoren als auch Praktikanten die Wichtigkeit gegeben, zumindest Praktikanten sehen dies auch als durchaus relevant für das Praktikum an. Dies mag bedeuten, dass die Arbeit in der Schule in hohem Maß in ein bürokratisches Korsett gezwängt ist. Überspitzt formuliert könnte man vermuten, dass die Lehrkraft gezwungen ist, ständig auf der Hut gegenüber neuen Regularien zu sein, um nicht unwissentlich gegen bestehende Regeln zu verstoßen – eine Situation, die dem Aufbau von Eigeninitiative durchaus abträglich sein mag
- insgesamt zeichnen sich die Items durch eine nur mäßige Relevanz für das Praktikum aus, interessant ist jedoch die Diskrepanz zwischen Praktikanten und Mentoren

(12) FACHKOMPETENZ: Fachdidaktische Gesichtspunkte

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

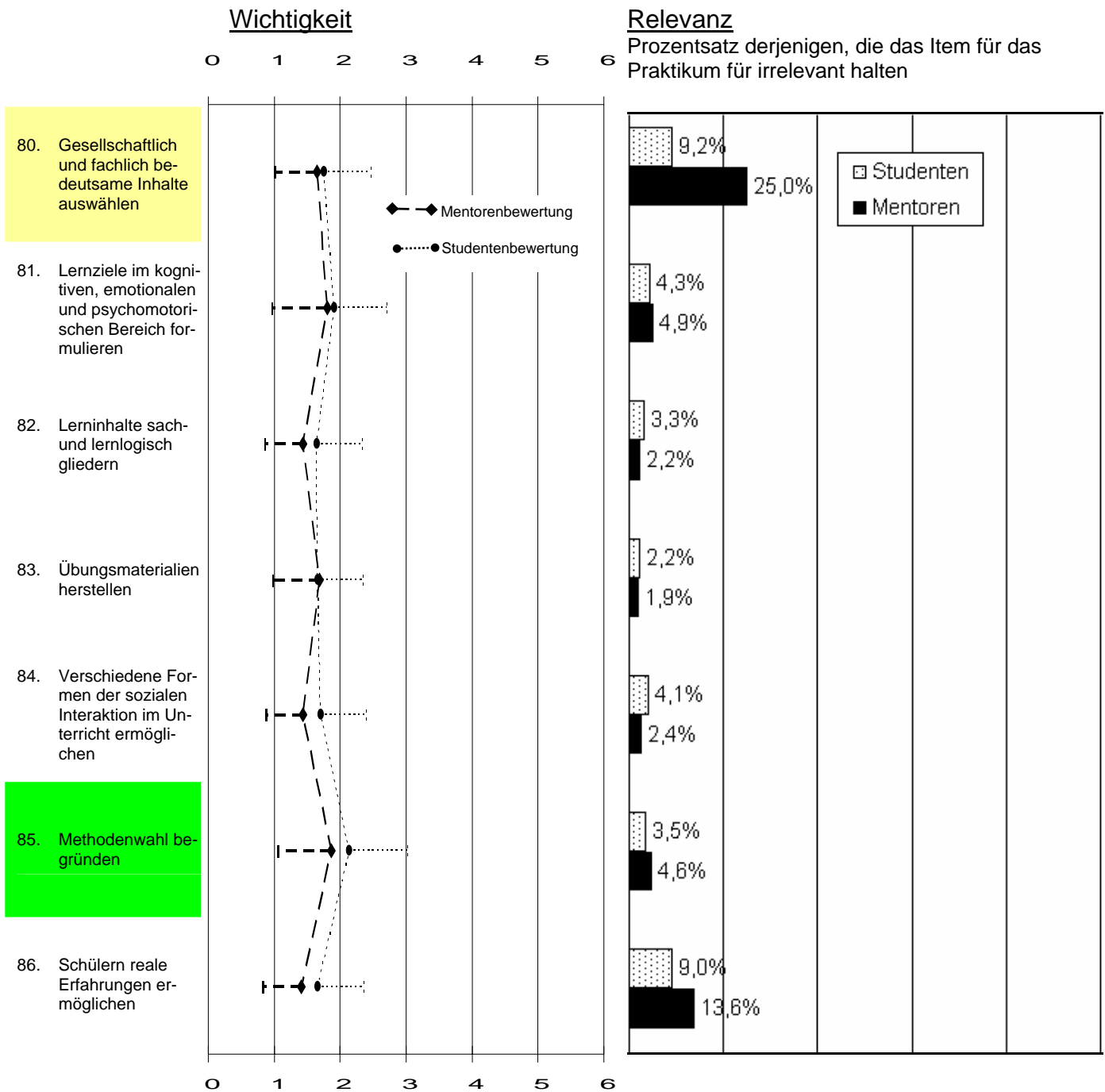
Kommentar zu FK-Fachdidaktische Gesichtspunkte

- bezüglich der Wichtigkeit stechen 72, 74, 76 und 77 negativ heraus. Es könnte sein, dass hier zum Ausdruck kommt, dass es sich um die ungeliebten –weil zeitraubenden und nicht direkt Früchte tragenden- Aufgaben handelt. Die mangelnde Relevanz im Praktikum erscheint erschreckend. Gehören stoffliche Strukturierungs- und Planungsaufgaben zu den vorbereitenden Kernaufgaben der Blockpraktika, muss deren Umsetzung in Tages- und Wochenplanungen vor Ort als operatives Kerngeschäft – vor allem im BP 2 - angesehen werden.
- Die „direkter“ auf den Unterricht anwendbaren, zum Alltagsgeschäft gehörenden Tätigkeitsbereiche (73, 75, 78, 79) werden als wichtiger eingeschätzt
- Nur 75, 78 und 79 werden als für das Praktikum durchgehend relevant bewertet, insb. deshalb, weil dies Elemente der direkten Unterrichtsvorbereitung sind

Da die „Unterrichtsplanung mit Fach- und Theoriebezug“ in den Projekten VERBAL und REBHOLZ sozusagen als „Dauerdefizit“ der universitären Lehrerausbildung beschrieben werden kann, erwächst für dieses Handlungskompetenzbündel direkter Handlungsbedarf

(13.1) FACHKOMPETENZ: Allgemeine didaktische Gesichtspunkte (Unterrichtsplanung)

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



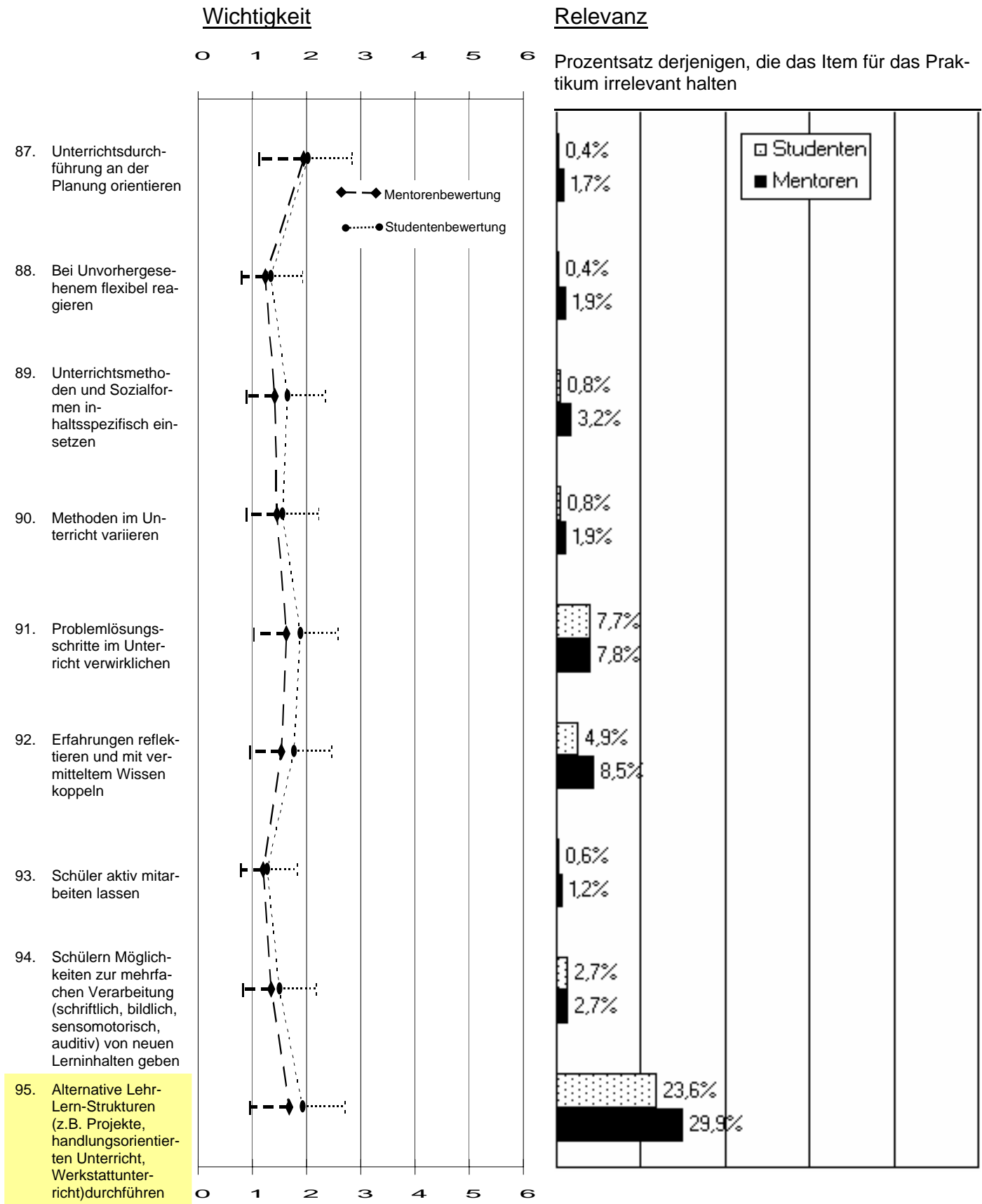
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig; ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar, auch für die folgende Seite

- Alle Items werden sowohl als allgemein wichtig als auch als für die Praktikumssituation relevant eingeschätzt. Da die „Unterrichtsplanung“ in den Projekten VERBAL und REBHOLZ sozusagen als „Dauerdefizit“ der universitären Lehrerbildung beschrieben werden kann, erwächst für dieses Handlungskompetenzbündel direkter Handlungsbedarf
- Dies gilt auch für die Unterrichtsdurchführung (nächste Seite)
- lediglich 95 wird als im Praktikum nicht durchgehend relevant eingeschätzt

(13.2) FACHKOMPETENZ: Allgemeine didaktische Gesichtspunkte (Unterrichtsdurchführung)

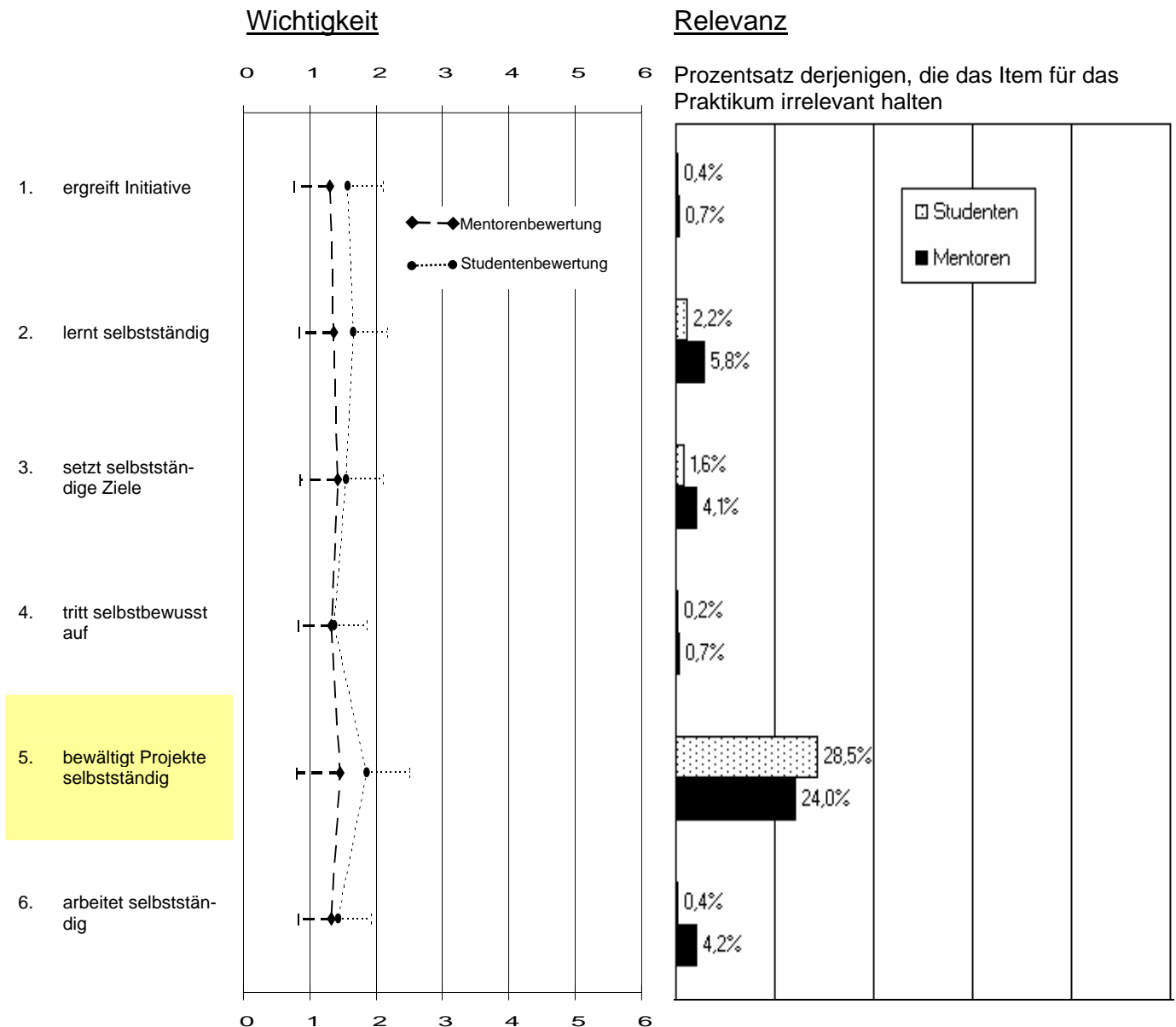
Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig; ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

(14) SOZIALKOMPETENZ: Bereich Selbstständigkeit

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



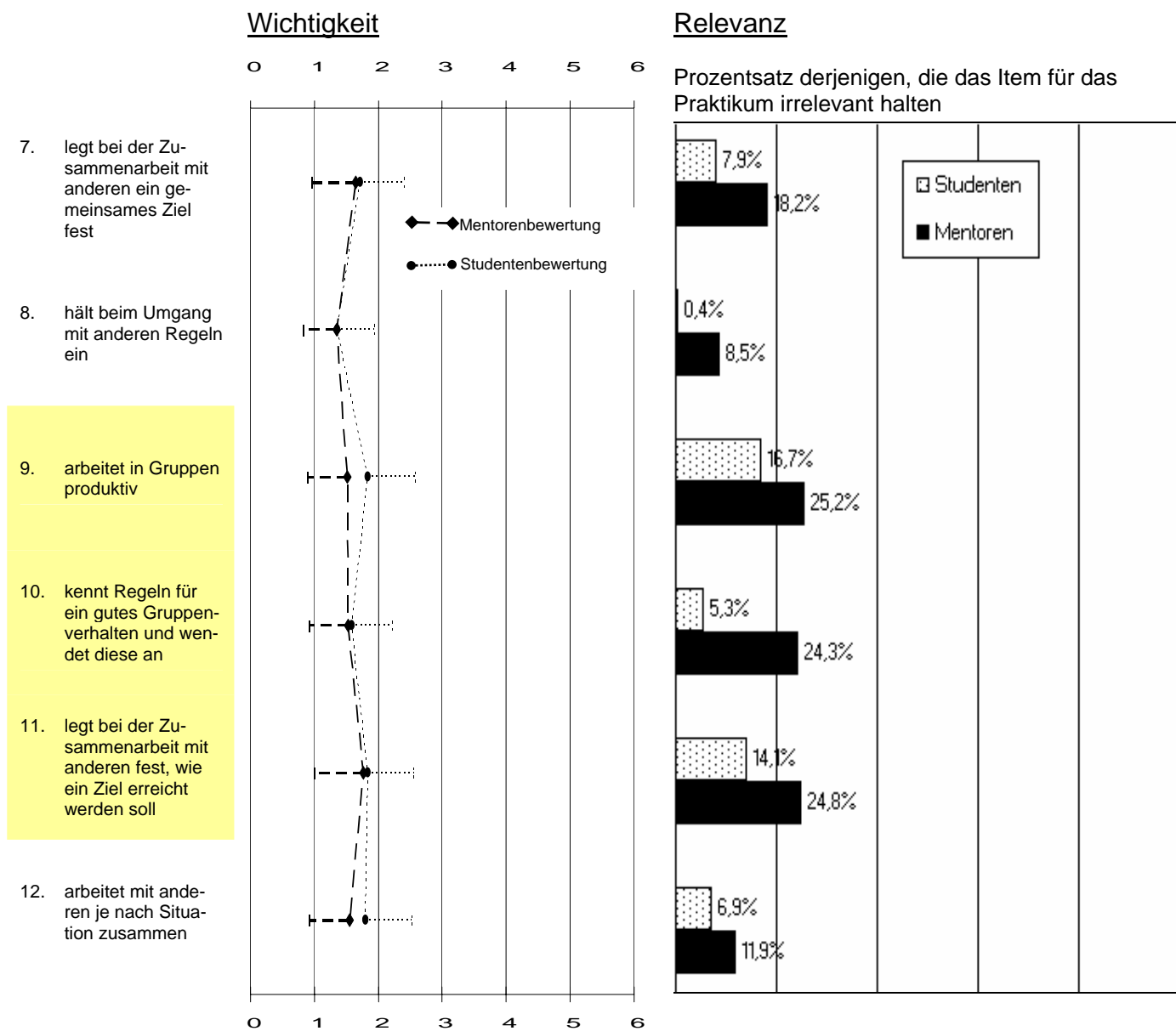
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit der Selbstständigkeit und Relevanz im Praktikum ist dokumentiert
- lediglich 5 wird insb. durch Praktikanten als für das Praktikum wenig relevant geratet

(15) SOZIALKOMPETENZ: Bereich Kooperation

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



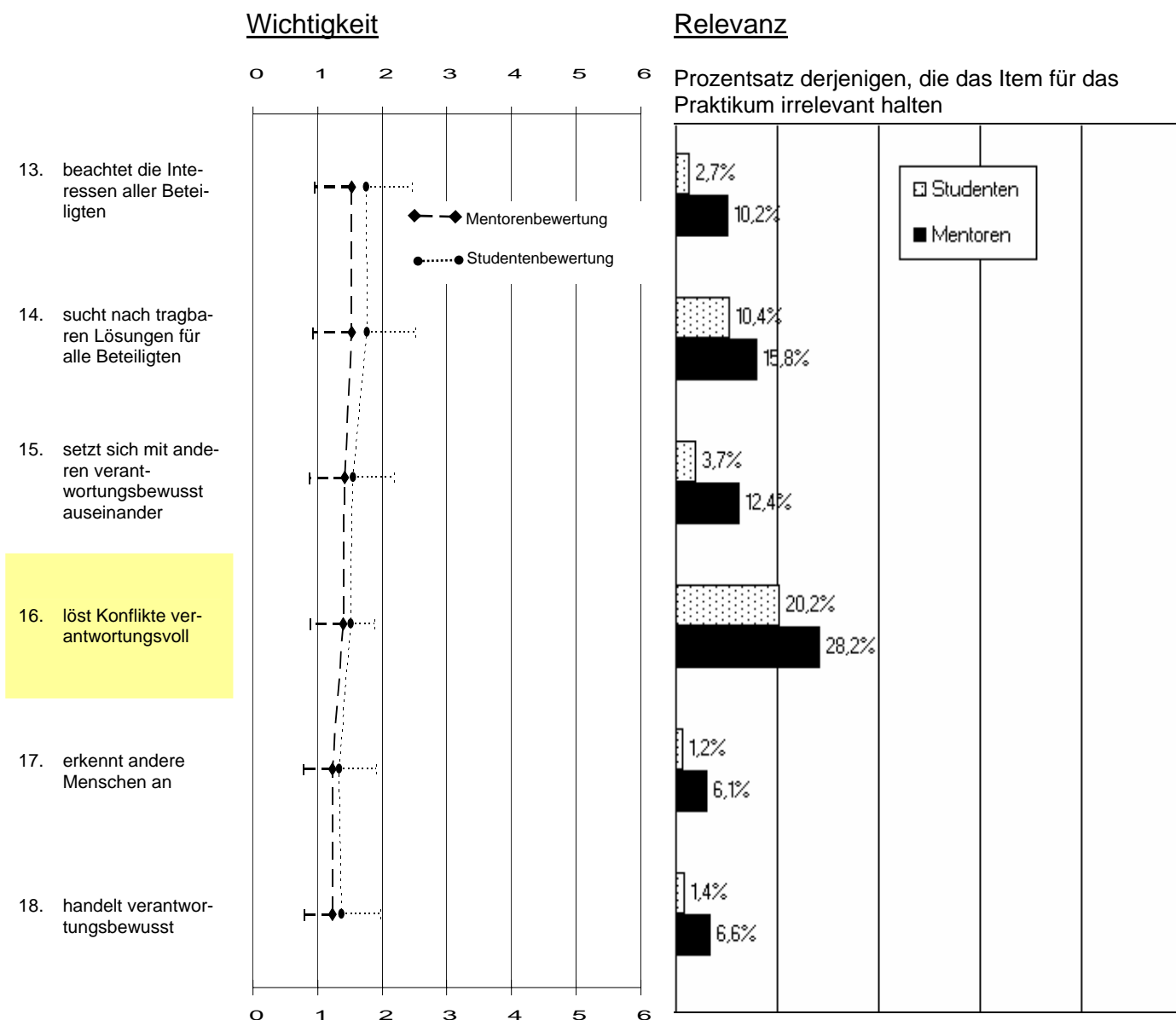
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig. Eine hohe allgemeine Wichtigkeit der Kooperation ist dokumentiert.
- bei Relevanzen im Praktikum fällt die Diskrepanz zwischen Mentoren und Praktikanten auf

(16) SOZIALKOMPETENZ: Bereich soziale Verantwortung

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

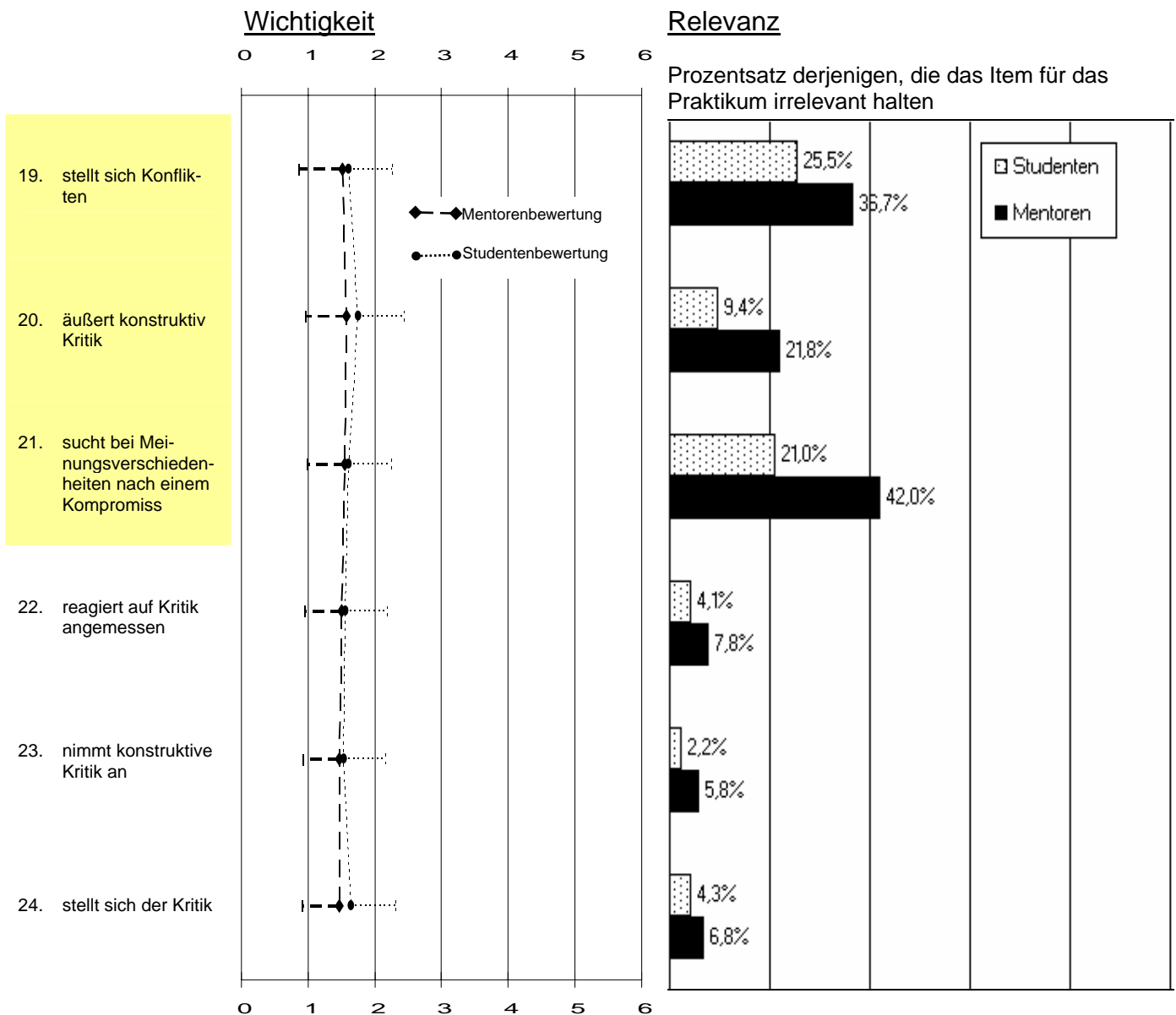
Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig. , eine hohe allgemeine Wichtigkeit der sozialen Verantwortung und Relevanz im Praktikum ist dokumentiert
- bei 16 verhältnismäßig geringe Relevanz im Praktikum, obwohl zum Thema „Konfliktbewältigung“ viele Praktikumsprobleme berichtet werden

Da die „Konfliktlösung“ in den Projekten VERBAL und REBHOLZ sozusagen als „Dauerdefizit“ der universitären Lehrerbildung rückgemeldet wurde, erwächst für dieses Handlungskompetenzbündel direkter Handlungsbedarf

(17) SOZIALKOMPETENZ: Bereich Konfliktfähigkeit

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



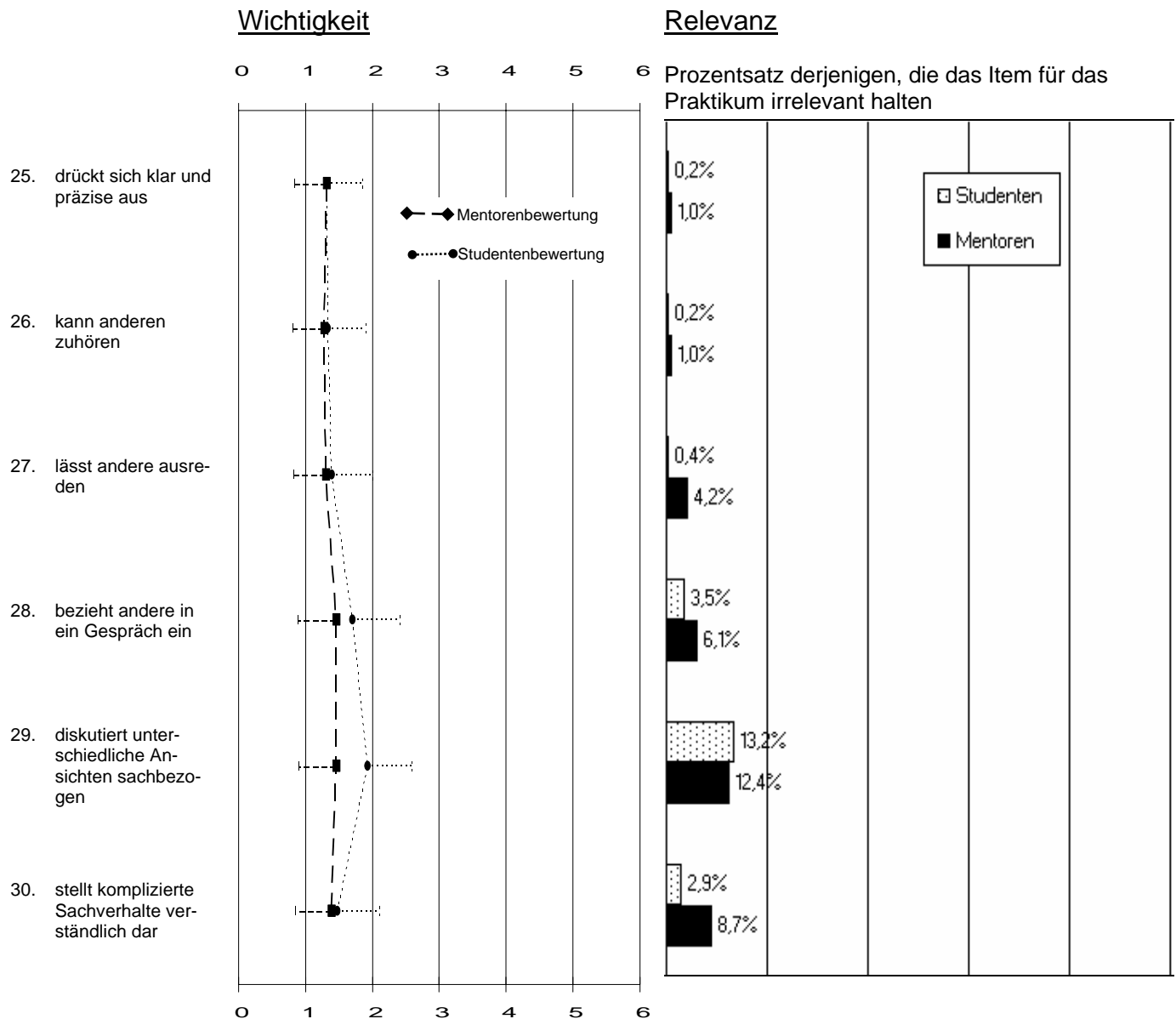
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit im Bereich Konfliktfähigkeit ist dokumentiert
- Relevanzen: Mentoren glauben eher, dass Konflikte an der Schule die Praktikanten weniger betreffen (21) und dass sie an deren kompromissbezogener Lösung wenig beteiligt bzw. zu beteiligen sind

(18) SOZIALKOMPETENZ: Bereich Kommunikationsfähigkeit

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



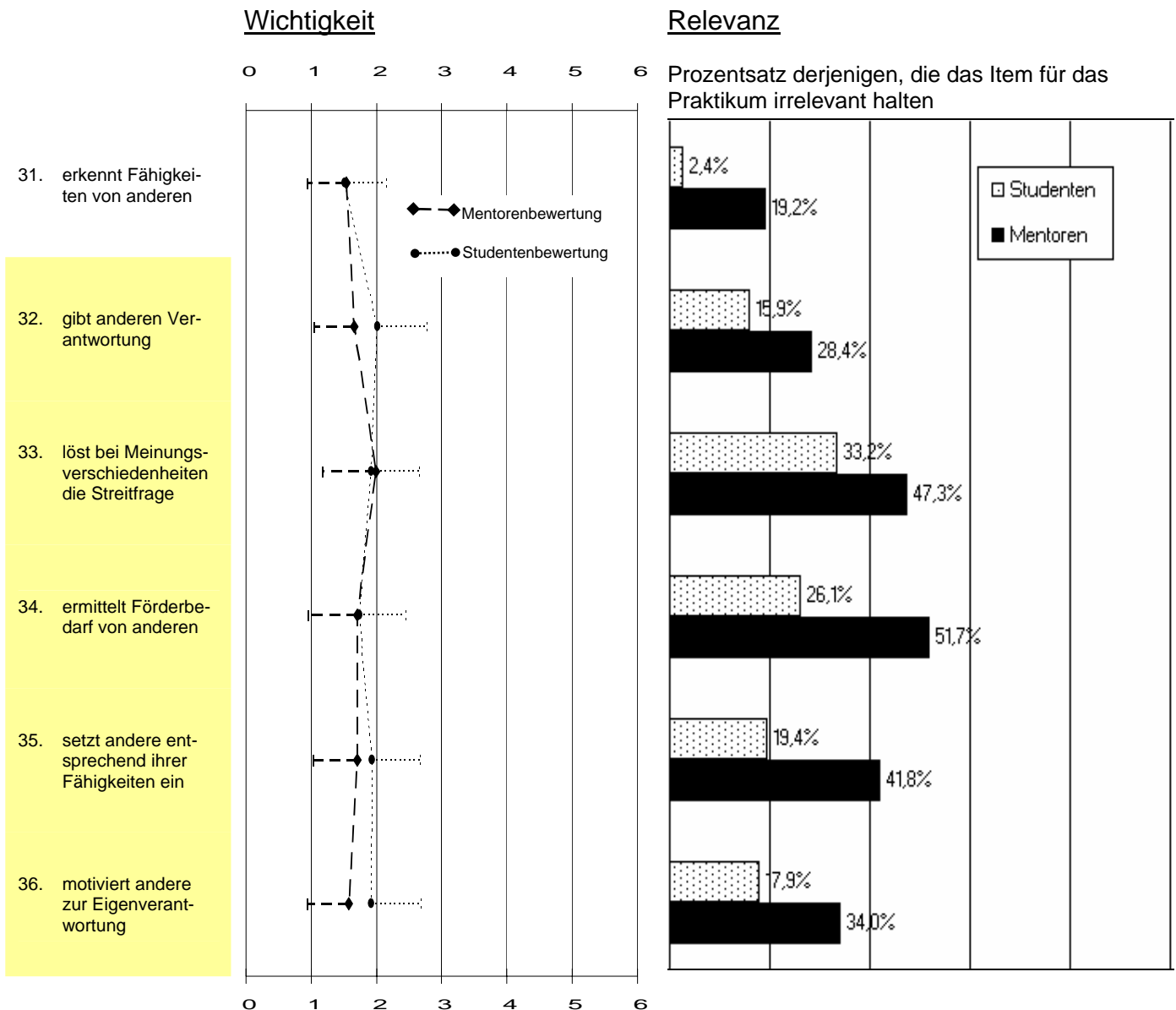
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit der Kommunikationsfähigkeit und deren Relevanz im Praktikum ist dokumentiert. Interessant ist die Diskrepanz „sachbezogener Diskussion unterschiedlicher Ansichten“ (Hinweis auf Bildungs- und Sozialisationsdefizite bei den Studierenden?)

(19) SOZIALKOMPETENZ: Bereich Führungsfähigkeit

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

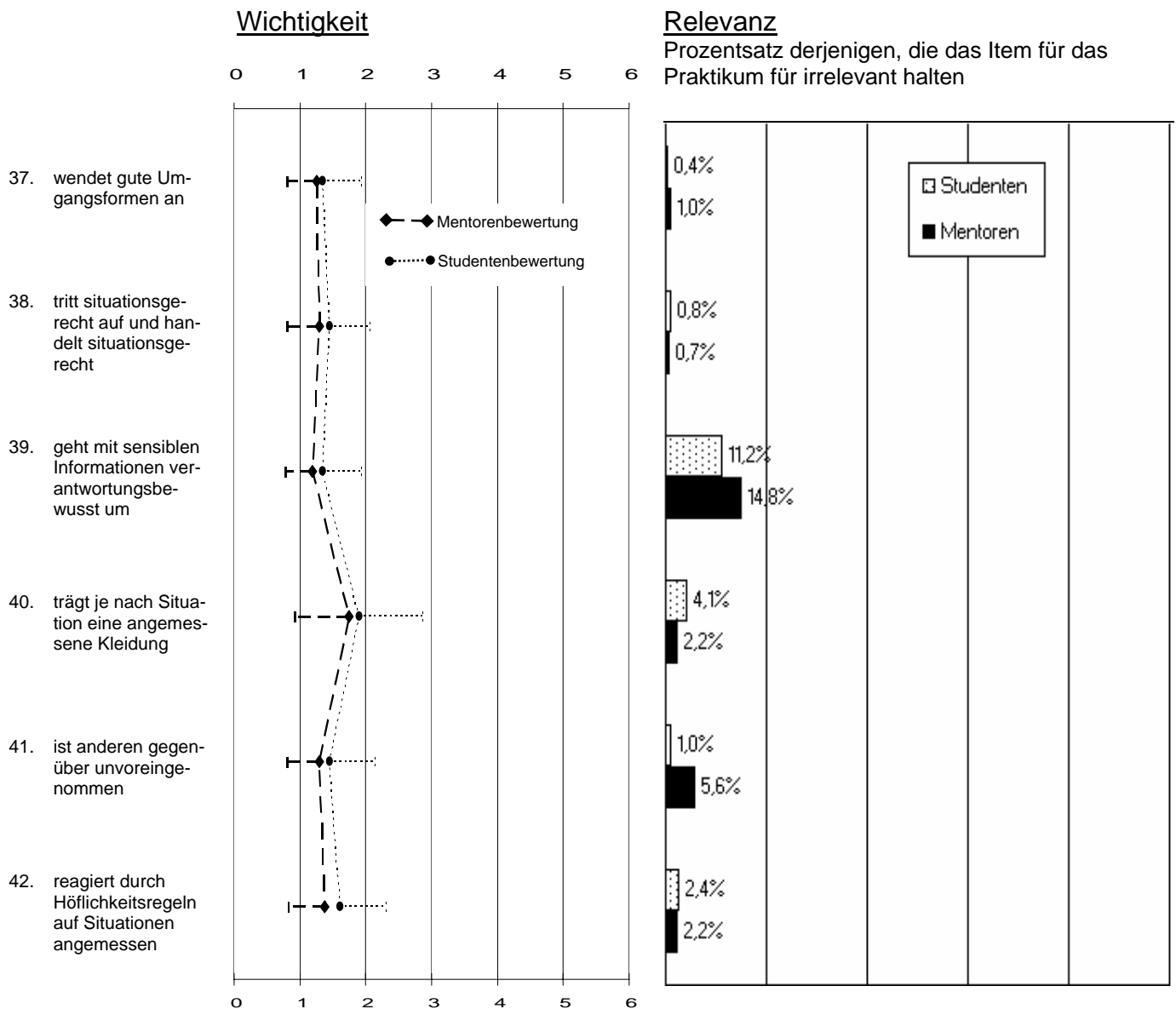
Kommentar

- Wichtigkeiten unauffällig, Anleitung zu (Eigen-) Verantwortung bei Studierenden weniger im Blick
- Relevanzen: z.T. recht gering, insb. in der Wahrnehmung der Mentoren. Dies ist erstaunlich, da die hier angesprochenen Kompetenzen in der Unterrichtspraxis täglich unmittelbar zum Tragen kommen (z.B. 31, 34, 35, 36)

Da die „Führungsfähigkeit“ in den Projekten VERBAL und REBHOLZ sozusagen als „Dauerdefizit“ der universitären Lehrerbildung beschrieben wurde, erwächst für dieses Handlungskompetenzbündel direkter Handlungsbedarf

(20) SOZIALKOMPETENZ: Bereich situationsgerechtes Auftreten

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



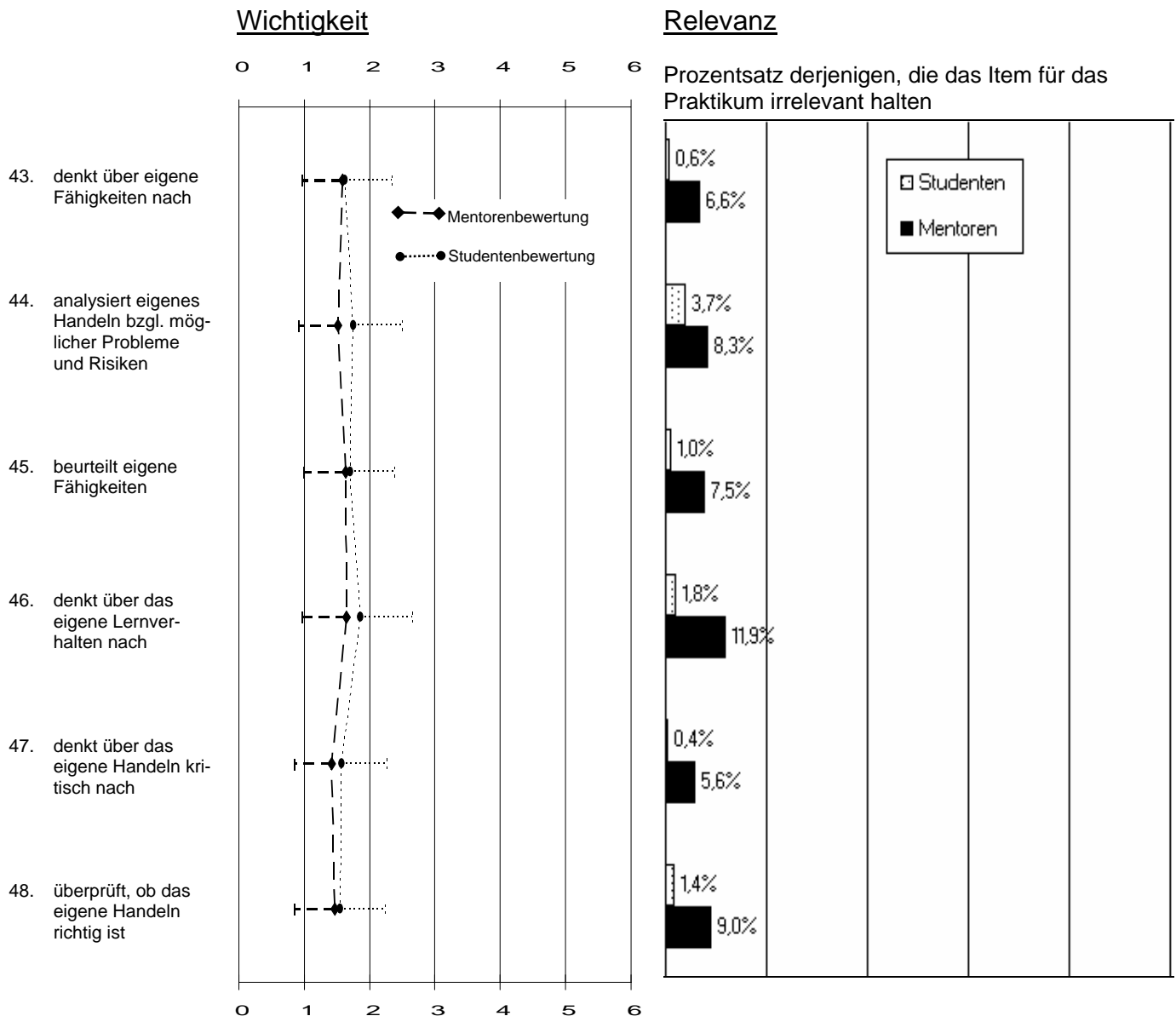
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit des situationsgerechten Auftretens und dessen Relevanz im Praktikum ist dokumentiert. Die „je nach Situation angemessene Kleidung“, die anfänglich als Item wenig akzeptiert war, hat sich im Laufe der Evaluation als Bestandteil des Berufsbildes offenbar durchgesetzt
- Der verantwortungsvolle Umgang mit sensiblen Informationen (39) wird von den Schulen und Personalräten immer wieder angemahnt

(21) METHODENKOMPETENZ: Bereich Reflexivität

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



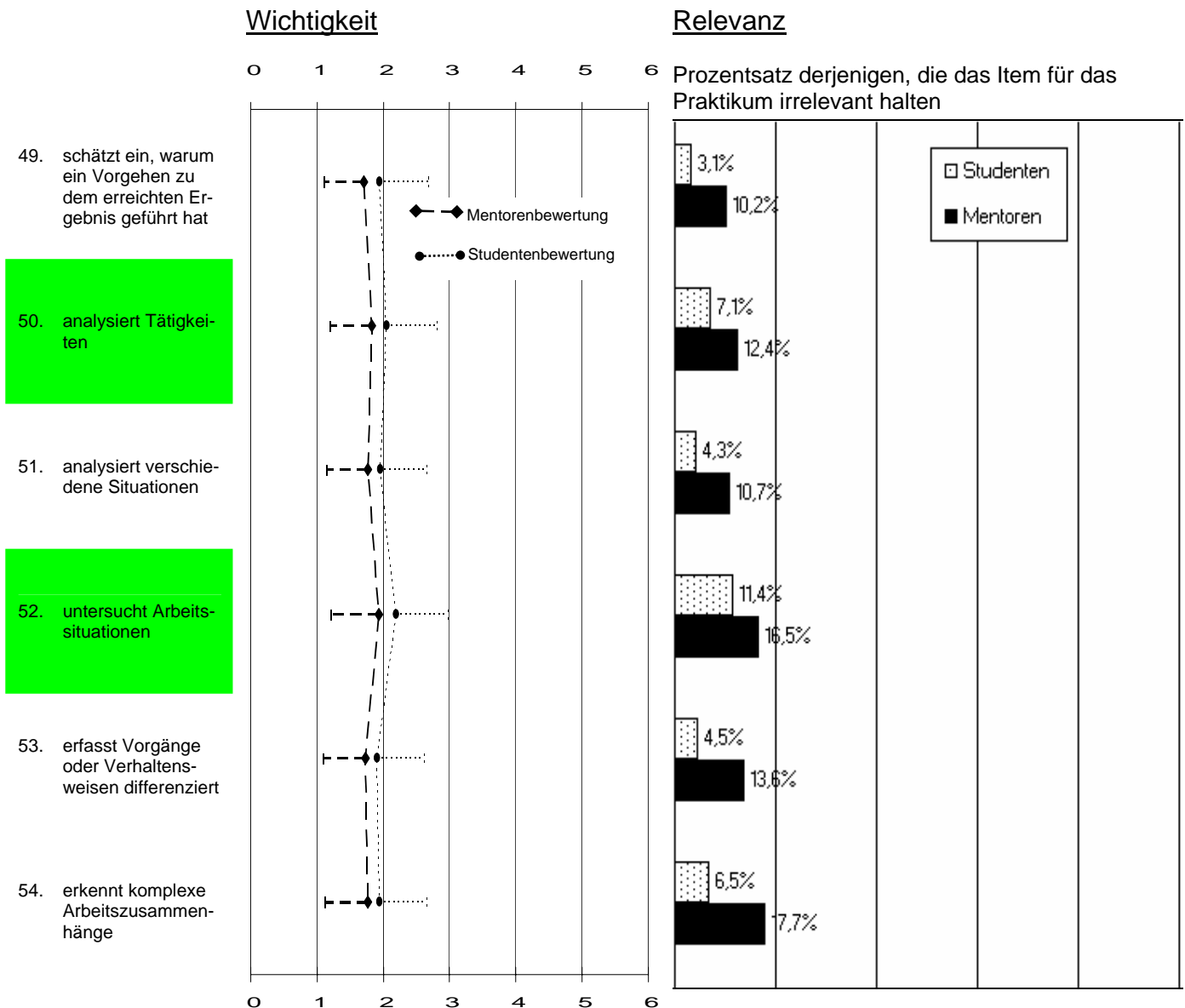
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit der Reflexionsfähigkeit und deren Relevanz im Praktikum ist dokumentiert

(22) METHODENKOMPETENZ: Bereich Analysefähigkeit

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



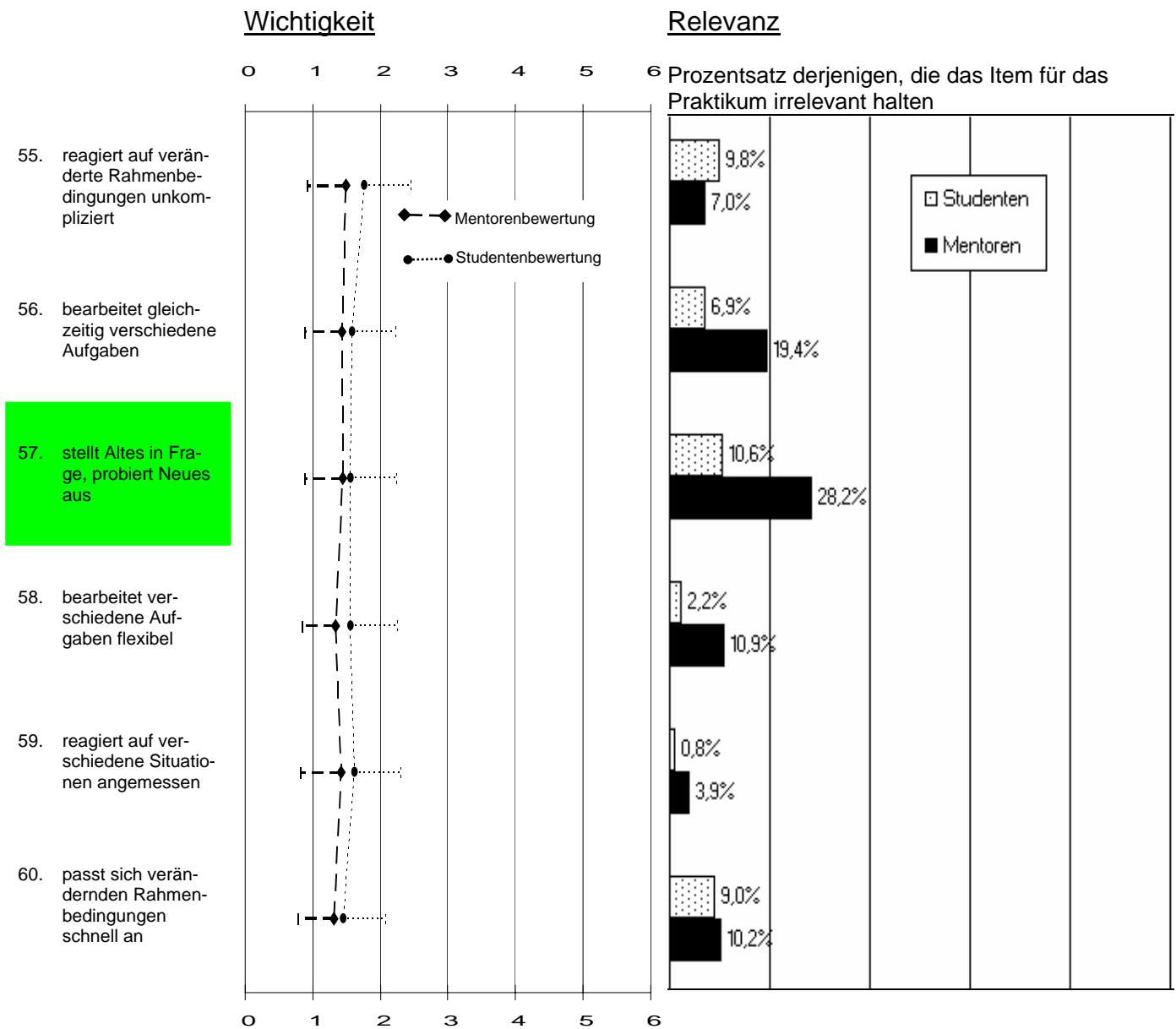
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit der Analysefähigkeit und deren Relevanz im Praktikum ist dokumentiert
- die etwas geringere Wichtigkeit von 52 in der Praktikantensicht mag auf der vagen Formulierung beruhen

(23) METHODENKOMPETENZ: Bereich Flexibilität

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



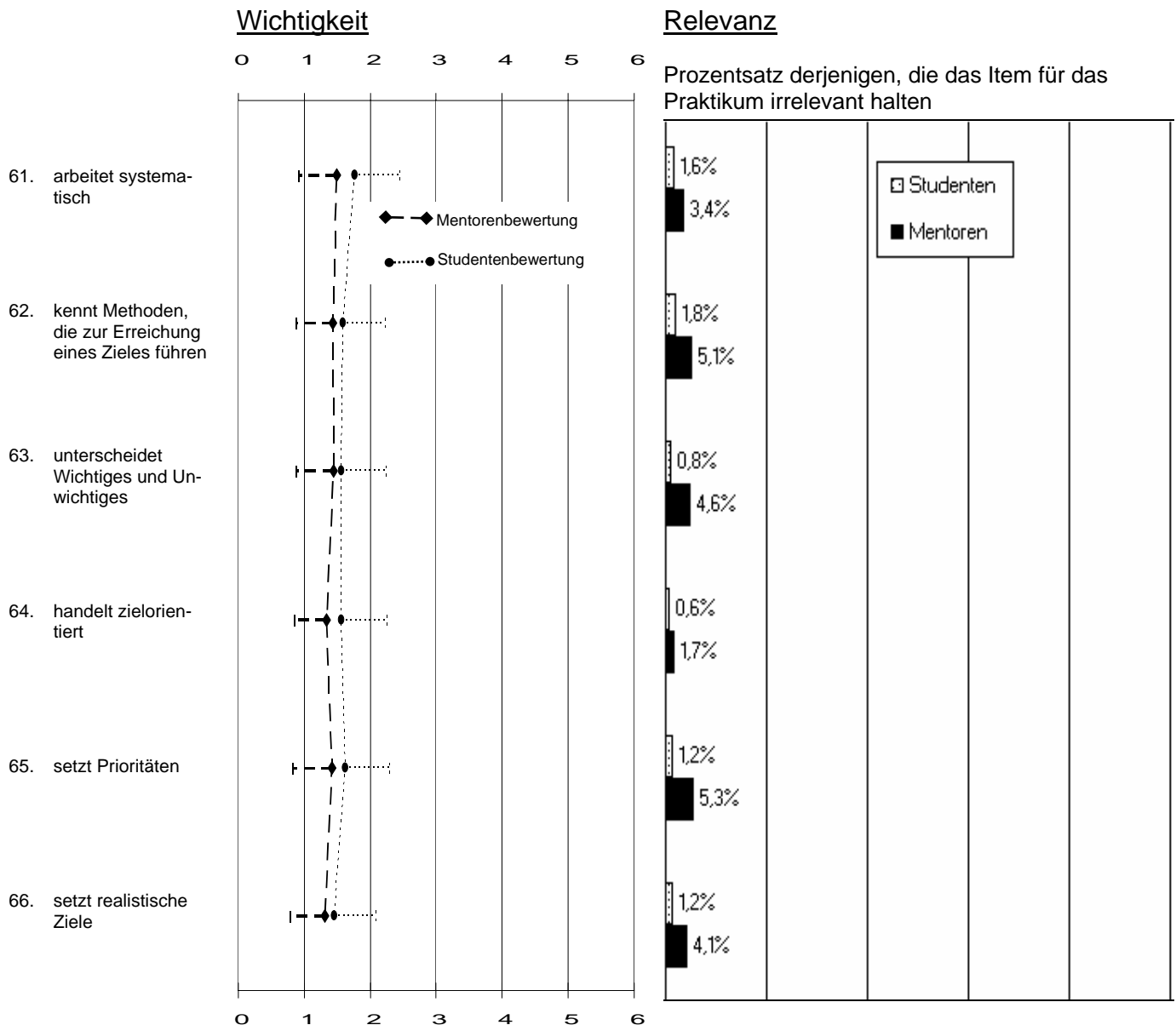
① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Wichtigkeiten unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit der Flexibilität und deren Relevanz im Praktikum (Ausnahme 57) ist dokumentiert
- die recht geringe Relevanz von 57 in der Mentorensicht ist bedenklich: Offensichtlich erwarten Mentoren von Praktikanten eher Nachahmungsverhalten als neue Impulse

(24) METHODENKOMPETENZ: Bereich zielorientiertes Handeln

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)

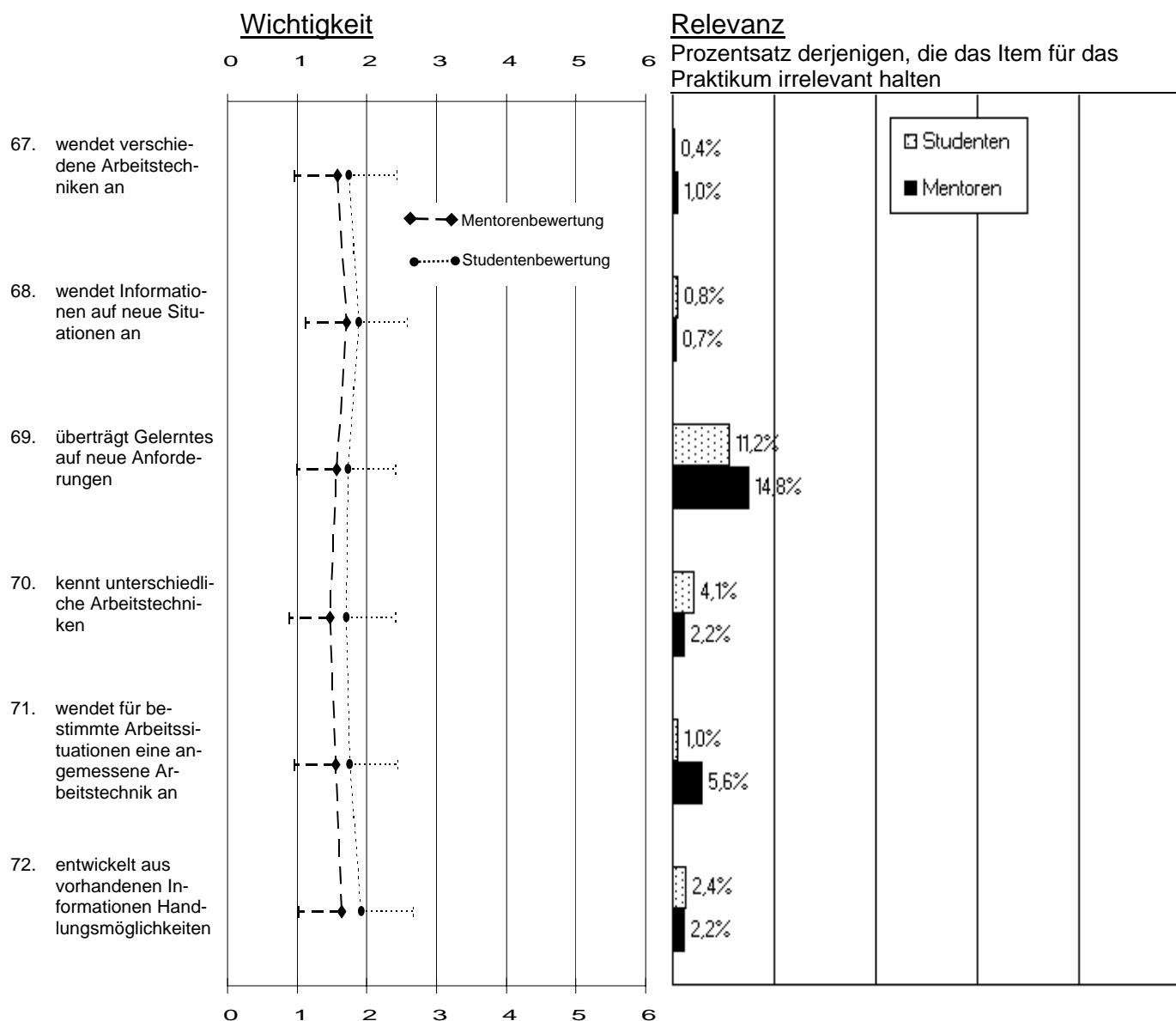


① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

- Das Profil ist insgesamt unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit des zielorientierten Handelns und dessen Relevanz im Praktikum ist dokumentiert
- Da „zielorientiertes Handeln“ in bezug auf Unterricht in den Projekten VERBAL und REBHOLZ sozusagen als „Dauerdefizit“ der universitären Lehrerausbildung beschrieben wurde, erwächst für dieses Handlungskompetenzbündel direkter Handlungsbedarf

(25) METHODENKOMPETENZ: Bereich Arbeitstechnik

Allgemeine Wichtigkeit im Lehrberuf und Relevanz für das Blockpraktikum 1 und 2 (GHS/R)



① = besonders wichtig; ② = wichtig; ③ = eher wichtig;
 ④ = eher unwichtig; ⑤ = unwichtig; ⑥ = besonders unwichtig

Kommentar

- Das Profil ist insgesamt unauffällig, eine hohe allgemeine Wichtigkeit des Bereichs Arbeitstechnik und dessen Relevanz im Praktikum ist dokumentiert
- Den Transferleistungen (69) als Komplex wird im Praktikum etwas weniger Relevanz zugeschrieben